Abessinische Glossen.

Von *Enno Littmann*.

(Zum Teil nach Kopien von C. Bezold.)

Im Oktober 1906 gab mir C. BEZOLD in Heidelberg Abschriften von Kopien zweier abessinischer Glossare, die er im Jahre 1882 aus Handschriften des British Museum kopiert hatte, mit der freundlichen Erlaubnis sie zu publizieren. Da ich im August 1906 in Princeton, New Jersey, aus einer äthiopischen Handschrift, die im Besitze von Mr. ROBERT GARRETT ist, ein ähnliches Glossar kopiert hatte, hielt ich es für zweckmässig, dies mit jenen beiden zusammen zu bearbeiten. Ich lege hiermit also die folgenden drei Glossare vor.

I. Aus British Mus., Orient. 2263, foll. 6, a, 1—12, b, 2: Tigrīña (z. T. Ge'ez und Amharisch) — Türkisch und — Arabisch (im higázischen Dialekt).

II. Aus MSS. GARRETT, Aeth. VI, foll. 1 und 142: Amharisch — Arabisch (in ägyptischem Dialekt).

III. Aus Brit. Mus. Add. 16239, foll. 77 a—85 b: Ge'ez — Amharisch.

Bei der Edition habe ich mich natürlich genau an die Schreibweise, wie sie in den Kopien vorliegt, gehalten. Verbesserungen — und deren sind nicht wenige nötig gewesen — habe ich stets als solche gekennzeichnet, auch wo es sich um offenkundige Schreibfehler handelt. Buchstaben, die im Texte in [] gesetzt sind, sind von mir ergänzt. Um die Glossen leichter zitieren zu können, habe ich sie einzeln numeriert. Dabei mussten auch einige Bemerkungen, die nicht eigentlich Glossen sind (vgl. z. B.

Nr. 693), besondere Zahlen erhalten. Als ich mein fertiges Manuskript, das auf den mir von BEZOLD übergebenen Abschriften beruhte, noch einmal mit seinen Originalkopien, die er im Jahre 1883 an Herrn Prof. NÖLDEKE geschickt hatte, verglich, stellte es sich heraus, dass in der zweiten Abschrift einige wenige halbe Glossen ausgefallen waren; in den Fällen hatte ich nur je eine Glosse gezählt, wo in der Tat zwei im Originale standen, jedoch bemerkt, dass hier etwas fehle. Um nun nicht alle Zahlen und die Verweise in den Erklärungen neu zählen zu müssen, habe ich die so wiederhergestellten Glossen als *a* zu den jeweilig vorhergehenden gestellt; vgl. 174 a, 236 a.

Um I und II auch Arabisten, denen die abessinischen Studien ferner liegen, zugänglich zu machen, habe ich die in äthiopischen Lettern gegebenen arabischen Worte transkribiert. Dabei habe ich, da ja im Aethiopischen ein Verdoppelungszeichen fehlt, in Fällen, in denen für das Arabische eine Doppelkonsonanz in Frage kommt, den betreffenden äthiopischen Buchstaben bei der Transskription in () wiederholt. Da die arabischen Worte vielfach in sehr merkwürdiger Form erscheinen, habe ich sie stets in ihrer gewöhnlichen arabischen Form wiederholt; damit ist in den meisten Fällen auch bereits die Erklärung des Wortes gegeben. Lange Vokale sind bei der ersten Umschreibung nur durch das Längezeichen wiedergegeben; im Arabischen jedoch sind betonte Längen durch den Circumflex, unbetonte durch das Längezeichen angedeutet.

Ueber die einzelnen Glossare ist noch folgendes zu bemerken:

I ist von einem Manne aufgestellt, dessen Muttersprache Tigrīna war, wahrscheinlich für den Verkehr mit Massaua,¹⁾ wohin noch heute vielfach Kaufleute aus den Tigrīna-Gebieten kommen. Auf Massaua weisen zunächst die türkischen Worte hin. Auch die abessinischen Häfen

1) Vgl. NÖLDEKE in *Gött. gel. Anz.* 1886, S. 1015, Anm. 3.

sind bekanntlich nach der Eroberung Aegyptens durch die Türken vielfach in deren Händen gewesen. Ferner weisen eine Anzahl von Tigrē-Worten, die der Verfasser für arabisch gehalten haben mag, auf Massaua; vgl. Nr. 110, 130, 200, 235, 270. Massaua ist heute zweisprachig, Tigrē und arabisch; das wird es schon seit mehreren Jahrhunderten sein. Endlich aber ist der arabische Dialekt, wie wir ihn hier finden, in Afrika nur an der Küste des roten Meeres denkbar, da er sich eng an den uns bekannten ḥigāzischen Dialekt anlehnt. Charakteristisch ist das anlautende *a* des Imperativs: *arqud* (Nr. 18, 19); *adhul* (192, 389); *arbuṭ* (190, 396); *'aftih* (397) u. a., sogar auch *ahud* (185) und *akul* (281); vgl. ferner *kūfiyat* (162), *kuttân* (276). Dazu kommt, dass *č* durchgehends durch *ʔ* (ž) und *ʕ* (ğ) wiedergegeben wird, nie durch *ɣ* (g) wie teilweise in II. Hier sei gleich bemerkt, dass *ʔ* und *ʕ* zuweilen im Amharischen mit einander wechseln, dass aber der ž-Laut in den nordabessinischen Dialekten nicht heimisch ist; ich glaube daher, dass der Schreiber auch durch *ʔ* den ihm geläufigen ġ-Laut hat bezeichnen wollen. Zur Inkonsequenz wurde er wohl durch die im Amharischen übliche und auch von ihm geübte Konfusion der Laryngale (einschliesslich des velaren *h*) veranlasst. — Für das Arabische in I ist ausserdem charakteristisch, dass, obgleich bei den Substantiven die Formen der Volkssprache ohne auslautende Vokale aufgenommen sind, doch bei den Perfektformen der Verba die Vokale im Auslaute fast immer erhalten sind; vgl. z. B. *ğalasa* (17), *ğassala* (292), *akaltu* (282), *šarabtu* (284), *bultu* (288) u. a. Diese Formen brauchen nicht direkt literarisch beeinflusst zu sein; hat ja doch auch Graf LANDBERG in Djedda von einem einfachen Beduinmädchen noch die auslautenden Vokale gehört (*Critica Arabica* S. 56); vgl. dagegen *ğâb* (183). Ebenso auffällig wie *akul*, *ahud* (s. oben) sind auch die Formen *zainanî* (253) und *haž(ž)manî* (257) mit ihrem *a*.

Für den Tigrīna-Dialekt des Schreibers ist wichtig,

dass er noch durchaus kein auslautendes -r bei den Nominalformen kennt; vgl. z. B. ሐርብ (69), ገንኦ (75), ወርቅ (81), ረትላ (90), ጠስም (102), ብርክ (152), እግር (153) u. a. m. Neben Worten wie ጠስሚ »Butter« (102) ጸባ »Milch« (101) ist besonders auch das Verbum ረለጠ »wissen« (196, 303) ein sicheres Kennzeichen für das Tigrīña. Ausser den wenigen oben angeführten Worten (S. 52), die wohl aus Massaua stammen und vielleicht als arabisch angesehen sind, kommen keine spezifischen Tigrē-Worte vor; natürlich finden sich aber manche Worte, die das Tigrē mit dem Tigrīña gemeinsam hat. Daneben hat der Schreiber auch in einigen wenigen Fällen Ge'ez-Worte und Formen gebraucht; so z. B. እምአይቲ (23), እምርትቅ (24), አይቲ፡ተሐውር (25), ዮም (239); dagegen ሎምሰ (388). Die hier vorkommenden amharischen Worte, meist Pflanzen- und Stoffnamen, sind wohl alle auch ins Tigrīña rezipiert, obgleich wir sie nicht immer aus den uns bekannten Texten und Wörterbüchern nachweisen können.

Die Umschreibung der arabischen Worte ist inbezug auf die Laryngale und das velare ḥ, wie gesagt, ganz inkonsequent. Das beruht durchaus auf dem dominierenden Einflusse der amharischen Aussprache, die ja auch in der traditionellen Aussprache des Ge'ez herrscht und daher die eigentlichen Lautverhältnisse des Tigrīña und des Tigrē für uns so lange verdunkelt hat. Durch eingehende Untersuchungen an Ort und Stelle habe ich feststellen können, dass im Tigrē und Tigrīña — soweit es mir bekannt geworden ist — ' und ' , ḥ und ḥ durchaus streng geschieden werden. In ḥ sind allerdings altes ḥ (ሐ ḥ) und ḥ (ኀ ḥ) zusammengefallen, genau so wie im Maltesischen und Neusyrischen des Antilibanon. So ist ja auch altes s (ሰ) und ṣ (ሠ) in s, altes ṣ (ጸ) und ḍ (ፀ) in ṣ zusammengefallen. Ebenso wie ein neues ṣ (ሸ) hat sich aber auch ein neues ḥ (ኸ) im Tigrīña entwickelt; auch hat das Tigrīña einen ḡ-Laut (ቈ). In unserem Glossar nun gehen ' und ' einerseits, ḥ, ḥ und ḥ andererseits regellos durcheinander;

Beispiele dafür finden sich auf jeder Seite. Allerdings ist zu bemerken, dass ع überwiegend durch h wiedergegeben wird. Für ح findet sich h (h), h (kh oder h), h (k), u (h) und h (h). Die Umschreibung durch k rührt daher, dass die arabischen Lehnworte mit ح im Tigrē und Tigrīna ein k haben; anlautendes h (h) kennt auch das Tigrīna nicht. Die arabischen Lehnworte mit غ haben im Tigrē und Tigrīna ein Φ (g). Daher wird auch hier غ konstant durch Φ wiedergegeben. Von anderen Entsprechungen wäre etwa noch anzuführen:

ض und ظ = d .

ص = s ; nur in *kašafa* (70) und *ʔr(-r)ʔšāš* (83) = $\dot{s}$.

ق = q und g . In drei Fällen = k ; das wird fehlerhaft sein (41, 146, 176).

ج = $\check{g}$ und $\check{z}$. Vgl. oben S. 52.

د = d , wie natürlich schon im Arabischen.

ث = t ; Ausnahme *salž* (35).

An dem Glossar I scheinen zwei Hände oder ein Verfasser zu verschiedenen Zeiten gearbeitet zu haben. Von 1—208 steht A zwischen den Aequivalenten, von 209—411 steht H ; ausserdem kommen verschiedene Wiederholungen vor, z. B. 192, 389; 20, 194; 190, 396. Ueber das Alter von I und III kann ich keine näheren Angaben machen.

II stammt aus einer Handschrift, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschrieben zu sein scheint. Sie enthält 144 Blätter von ziemlich dickem und rauhem Pergament, $12\frac{1}{2} \times 9$ cm. Der Hauptteil besteht aus Psalter (foll. 2 ro.—125 ro.) und Weddāsē Māryām (foll. 126 ro.—142 ro.). Das Glossar steht, wie oben angegeben, auf foll. 1 und 142.

Da hier für das Arabische die ägyptischen Monatsnamen angegeben werden, da ferner bei ج die Wieder-

gabe zwischen *g* und *ǵ* schwankt (vgl. die bezeichnende Glosse 494), so stehe ich nicht an, den hier wiedergegebenen Dialekt als ägyptisch-arabisch zu bezeichnen. Dazu kommen noch Worte wie *sibiht* (414), 'êš »Brot« (441), *er-râgil* (451), *quṣaiyar* (503), *rufaiya'* (505), *eg-gum'a* (519) mit assimiliertem *l* vor *g*, und die Stellung der Fragepartikel am Ende der Frage (468, 469). Bezeichnend ist, dass das ق überall bleibt und nie in ' übergeht. Der Verfasser wird ein abessinischer Mönch gewesen sein, der in einem ägyptischen Kloster lebte. Seine abessinische Heimat war vielleicht Goḡḡam, da er das **Ṣ**, **ፀ** beibehält, das die anderen Dialekte, besonders der von Schoa, meist in **ጠ** übergehen lassen; vgl. z. B. **ፀገጠ** (414), **ፀላ** (422), **ፀጅ** (423), **ḥፀፃ** (430). Doch wird sich auch in anderen Dialekten noch manches **Ṣ**, **ፀ** gehalten haben.

Die Transskription der arabischen Worte ist hier etwas konsequenter als in I, wenngleich auch hier ' und ' , *h*, *ḥ* und *ḫ* zuweilen nicht unterschieden werden. In Nr. 442 jedoch sind *h* (in *ḥaṭab*) und *ḫ* (in *ḫaṣab*) sicher mit Absicht verschieden geschrieben worden.

III ist als ein kleines Specimen äthiopisch-amharischer Grammatik und Lexikographie interessant. Erklärende Bemerkungen zu den Glossen waren bei der Herausgabe kaum nötig. Es sei hier nur erwähnt, dass auch in diesem Glossar das **Ṣ**, **ፀ** meist erhalten bleibt; z. B. **Ṣፀ** (605, 617); **ፀṢ** 619, 627 u. ö.; **Ṣገጠ** 674 u. ö. Von grammatischem Interesse ist das begründende postpositive **ገ?** (593—601), das äthiopischem **ḥገፀ** entspricht und mit **ገገ** und **-ፍ** gleichbedeutend ist; ferner **ḥ-ጅጊገ** »bis« (622—24). Durch Nr. 692 wird auch das Ge'ez-Lexikon um einen neuen Stamm bereichert.

In den mir vorliegenden Abschriften von I und III sehen **ገ** und **ገ**, **ገ** und **ገ** einander öfters ähnlich. Es ist daher möglich, dass ich hin und wieder nicht ganz richtig gesehen und Buchstaben verbessert habe, die es eigentlich nicht nötig hatten.

Es erübrigt mir noch mehreren Freunden und Lehrern meinen Dank auszusprechen: G. JACOB für einige Bemerkungen zum türkischen Teile (5, 6, 8), I. GUIDI für die Erklärung einer schwierigen amharischen Stelle (No. 693), TH. NÖLDEKE für eine Anzahl von Bemerkungen zu den arabischen Aequivalenten, die ich durch N. gekennzeichnet habe; vor allem aber C. BEZOLD dafür, dass er mir seine mit grosser Mühe und Sorgfalt hergestellten Kopien so freundlich zur Herausgabe anbot.

I.

Tigriña — Türkisch und Tigriña — Arabisch (Hiğázisch).

ገገረ : ትርኩ፡ ፡ ዓ፡

ዓ፡ ist wohl zu ergänzen ዓ[ረብሂ], und demnach zu übersetzen:

Sprache der Türken und der Araber.

1. ገገረ : ብሂል : ገረል፤ Komm heisst *žil*. D. i. *gel*.

Statt ገረል ist vielleicht ገረል zu lesen; ገ፡ und ገ፡ wechseln öfters. ገ፡ steht für *d*ⁱ und *g*ⁱ. Vielleicht ist die Aussprache *gⁱel* beabsichtigt.

2. ተቀመጥ : ብ : ውቱር፤ Setz dich heisst *uätür*. D. i. *otur*.

3. ሀባ : ብ : ገ፡ትር፤ Er gab heisst *žatır*. D. i. *getir*.

Im Tña steht das Perfekt, im Türkischen der Imperativ. Solche Verwechslungen sind in diesem Glossar sehr häufig. Ueber *ž* = *g* vgl. Nr. 1.

4. አልቦን : ብ : ያከትር፤ Es gibt nicht heisst *jāktır*. D. i. *jok dur*.

Das *d* in *dur* hat hier nach dem stimmlosen *k* seinen Stimmtton verloren. Ähnliche Erscheinungen sind im Vulgärtürkischen recht häufig; vgl. JACOB in ZDMG 52, S. 715.

5. ሀለ፡ : ብ : የል፤ Es gibt (er ist) heisst *jöl*. D. i. *ol* (?).

Zu *ol* für *olur* vgl. Nr. 3. Vielleicht ist የል nur Schreib-

fehler **PA**. G. JACOB schreibt mir, er möchte doch eher an *jol* »Weg, Möglichkeit« denken; aus der Bedeutung »Möglichkeit« möchte er dann »es gibt« erklären.

6. **h.ḥ:ḥ:ḥ:ḥ:ḥ:ḥ** Geh fort heisst *bīnā'adam*. D. i. vielleicht *bin adam*.

G. JACOB schreibt: »Gegen *bin* »steig zu Pferde (um zu verschwinden)« ist an sich kaum etwas einzuwenden; es könnte wie unser »schwimm ab« vulgär geworden sein. Belegen kann ich es nicht.« — Ich habe das deutsche »steigen« = »weggehen« in Berlin gehört.

7. **ḥ.ḥ:ḥ:ḥ:ḥ:ḥ:ḥ** Er ist gekommen heisst *gəldə*. D. i. *geldi*.

8. **h.ḥ:ḥ:ḥ:ḥ:ḥ:ḥ** Er ist gegangen heisst *daldāl*.

G. JACOB schreibt mir: »*Daldāl* wird ein Vulgarismus vielleicht nicht-türkischer Provenienz sein. Bei REDHOUSE finde ich nur das arabische **اللدال** »1. a swaying motion; oscillation, vibration; 2. uncertainty, hesitation; 3. agitation, commotion«. Ich besinne mich nicht das Wort je in einem türkischen Text gelesen zu haben; es muss also wohl selten sein und kommt nicht in Betracht.« — Ich hatte an *joldāl* (Schreibfehler für *daldāl*) gedacht und dies gleich *jolda ol* gesetzt; doch JACOB hält das für gekünstelt.

Tigriña — Arabisch.

9. **ḥ.ḥ:ḥ:ḥ:ḥ:ḥ:ḥ** Komm heisst *ta'al*. D. i. *ta'âl*.

Diese Form (Imperativ VI von **على**) ist aus dem Aegyptischen (*ta'âla*) und dem Syrischen (*ta'âl*, *ta'a*) genugsam bekannt.

10. **ḥ.ḥ:ḥ:ḥ:ḥ:ḥ:ḥ** Setz dich heisst *'a'azlās*. D. i. *'aḡlis*.

Von den beiden Buchstaben **ḥḥ** ist der eine zu streichen. Statt **ḥ** ist **ḥ** zu lesen. Das **ḥ** scheint eine nachträgliche Korrektur zu sein. Die Imperative haben in diesem Glossar fast immer den Anlaut 'a, wie im Mekkanischen; vgl. SNOUCK HURGRONJE, *Mekkanische Sprichwörter*

und Redensarten, S. 38. Ein Leser, dem die Aussprache mit *i* geläufiger war, mag *i* als Korrektur eingefügt haben.

11. ተገምኝ : ብ : ገም : ቁምሂ ፤ Steh auf heisst *gām* und *qām*.

Die Aussprache des ق als *g* findet sich in Aegypten, Arabien und Syrien.

12. ከድ : ብ : ሩሕ ፤ Geh heisst *rāh*.

13. ከድኩ : ብ : ሮሕ : Ich bin gegangen heisst *rōh*.

Statt ሮሕ wird ሮሕ[ቱ] *rohtu* zu lesen sein.

14. ከደ : ብ : ራሕ : መሻ ፤ Er ging heisst *rāh*, *mašā*.

Während in Aegypten und Syrien allgemein *miši* gesprochen wird, kommt im Ḥiǧāz *maša* vor; andernfalls müsste man *maššā* lesen.

15. ተመልሰኝ : ብ : ገለበ ፤ Er ist umgekehrt heisst *galaba*. D. i. *galaba* (قلب).

16. ተመለሰ : [ብ :] ግለብ ፤ Kehr um heisst *gʾlab*. D. i. *iqlab* (اقلب).

Statt ተመለሰ ist ... ስ zu lesen.

17. ገረሰ : ብ : ተቀመጠ : *žalasa* heisst er hat sich gesetzt. D. i. *ǧalasa*.

Ueber *ž* = *ǧ* vgl. die Einleitung.

18. ሀርሰ : ብ : አርጉድ : Wecke auf (schlaf?) heisst *'argūd*.

19. ሀረሰ : [ብ :] አርጉድ : Er hat aufgeweckt (geschlafen?) heisst *'argūd*.

Statt ሀርሰ ist ... ስ zu lesen. Ausserdem liegen hier vielleicht Missverständnisse vor. Die Form *'argūd* ist natürlich *arqud* »schlaf«; vgl. SNOUCK HURGRONJE, *Meḳkan. Sprichw.* S. 45. In 19 ist der Imperativ gesetzt, wo das Perfekt stehen sollte; vgl. oben Nr. 3. Der Stamm *harrasa* ist im Tña und im Tē gebräuchlich in der Bedeutung »aufwecken«. Naffa' wad 'Otmān aus Gäläb, den ich über das Wort befragte, stellt entschieden in Abrede, dass ሀረሰ im Tña »schlafen« bedeuten könnte. Nun haben aber die

Baseler Evangelien (1866) ein Verbum **ሐረሰ** »schlafen«. Statt dessen hat die neue Tigriña-Uebersetzung (Asmara 1900) das gewöhnliche **ደቀሰ**, wenigstens an 9 Stellen, die ich verglichen habe. Auch DE VITO und SCHREIBER haben **ሐረሰ** »schlafen« nicht. Immerhin ist es nicht unmöglich, dass das Verbum **ሐረሰ** (Ge'ez **ሳረሰ**) »im Kindbett liegen« dialektisch auch in allgemeinerer Bedeutung gebraucht ist.

20. **ሰብሐል፡ኃር፡ኬር፡ክራማ፤** *sabhal hêr* [heisst?] *kêr kërâma*.

Das arabische ist natürlich *ṣabâḥ al-hêr* »guten Morgen!«. *Kërâma* ist mir als Bettelruf der Mekkapilger in Nordabessinien bekannt; aber darum handelt es sich hier nicht. Der Text ist hier ganz in Unordnung. Ursprünglich ist wohl der volle Gruss *ṣabâḥ al-hêr wal-kerâma* gemeint; vgl. SNOUCK HURGRONJE, l. c., S. 43. Das Tigriña-Aequivalent ist ausgefallen; dafür ist *kêr* als Glosse zu *hêr* eingedrungen. Im Tigrê wie im Tigriña wird das arabische *ḥ* wie *k* gesprochen, trotzdem das Tigriña das mit **ከ** fast identische **ኸ** im Inlaute besitzt. Vgl. Nr. 194.

21. **እደኅን፡በል፡ብ፡ኬፍነክ፡ጠይብን፡** Sprich »es geht mir gut« heisst *kəḥunnak ʔaibən*.

Die Tigriña-Worte lassen sich kaum anders übersetzen; aber der Text ist sicher nicht richtig überliefert. Ueber *kəḥ* inn vgl. NÖLDEKE, *Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft*, S. 6, Anm. 6. In *ʔaibən* (= *ʔaibān*) hat sich natürlich die Nunation erhalten.

22. **ዳኅን፡ብ፡ጠይብ፡** Gut (wohl) heisst *ʔaib*. D. i. *ʔaibib*.

Statt **ዳኅን** ist **ደሐን** (*dahán*) zu lesen.

23. **እምአይቲ፡መጸእክ፡ብ፡ምኔንጅጋቲ፡** Woher bist du gekommen (Ge'ez) heisst *mənēnǧǧətī*. D. i. *min-ēn ǧīt(a)*.

24. **እምርኅቅ፡ብ፡እምባይገርቲ፡** Von fern (Ge'ez) heisst *ʔambāǧǧit*. D. i. *min baʔid*.

In 23 und 24 ist das **ገ**, bzw. **ገ** überflüssig und vielleicht späterer Zusatz. Das **ገ** für *d* könnte auf stimmlose Aussprache im Auslaut deuten; das ist jedoch sehr un-

sicher, da dieser Uebergang in den arabischen Dialekten, mit Ausnahme des Maltesischen selten ist, und da auch in Nr. 26 *d* im Auslaut steht.

25. አይቲ፡ተሐውር፡ምኒን፡ትሮሕ፤ Wohin gehst du (Gé'ez) heisst *mənən tərōh*. D. i. *min-ên terûh*.

Das *min* der Richtung ist sonst bei *râh* nicht sehr gebräuchlich; man sagt in Syrien und Aegypten meist *wên* oder *fên* bei *râih* (in Syrien auch *lawên*). Vielleicht liegt hier aber wieder eine der Formangleichungen bei begrifflichen Korrespondenzen vor; vgl. BARTH in *Orientalische Studien*, S. 707.

26. ርኅቅ፡ብ፡ባይድ፡ Fern heisst *bāid*. D. i. *bā'id*.

27. ቅሩብ፡ብ፡ቀሪብ፡ Nah heisst *qarib*.

28. መገድ፡ብ፡ጠረቅ፡ገሪድ፡ Weg heisst *tarīq* und *garīd*.

In *garīd* könnte vielleicht '*arīd* »breit« stecken. Doch glaube ich eher, dass statt ገ besser ብ oder በ zu lesen ist; dann hätten wir *barīd* »Wegstrecke«.

29. ሰማይ፡ብ፡ቁም፡ Himmel heisst ebenso. D. i. wie im Tña *samāi*.

ቁም steht für በቁሙ, das hier in seiner amharischen Bedeutung steht, »so wie er ist«; GUIDI, *Vocabolario*, 291: tal quale.

30. ፀሐይ፡ብ፡ሸምሽ፡ Sonne heisst *šamš*.

Die Form *šamš* ist dialektisch auch sonst belegt.

31. ወርኅ፡ብ፡ቀመር፤ Mond heisst *qamar*.

32. ከከብ፡በቁሙ፡ Stern ebenso. D. i. *kôkab*.

33. ደመና፡ብ፡ሰሐብ፡ Wolke heisst *saḥab*. D. i. *saḥāb*.

34. ዝናም፡ብ፡መጠር፡ Regen heisst *maṭar*.

35. በረድ፡ብ፡ሰልጋ፤ Hagel (Schnee) heisst *salž*. D. i. *salğ*; vielleicht ist auch *palğ* beabsichtigt.

36. ማይ፡ብ፡ሙያ፡ Wasser heisst *māyā*. D. i. *mōya* oder *mōye*; letzteres ist mekkanisch, vgl. SNOUCK HURGRONJE, I. c., S. 47.

37. **ዎድር: ብ: ዓርድ:** Erde heisst 'ārd. D. i. 'arḡ.
 38. **መሬት: ብ: ቱራብ:** Staub heisst *tārāb*. D. i. *turāb*.
 39. **ዕፀ: ብ: ሐጠብ:** Holz heisst *ḥaṭab*.
 40. **ቁጽል: [ብ:] ሸድር:** Laub heisst *ṣadər*.

Das arabische **شجر** wird gemeint sein. Entweder steht *ṣadər* für *ṣaḡar* (**ሸፂር**), oder — was weniger wahrscheinlich ist — wir müssen eine dissimilierte Aussprache *ṣadar* im arabischen Dialekte annehmen.

41. **ልጎጽ: ብ: ይክፋል:** Borke heisst *yəkfāl*.

Hier liegt wieder ein Missverständnis vor. **ልጎጽ** (Tē) und **ልክጺ** (Tña) bedeuten: Borke, Rinde, Bast, abgeschuppte Schlangenhaut. N. vergleicht die arabische Wurzel **قفل**. Es wird wohl das Imperfekt *yigfal* gemeint sein, d. h. »ist trocken« (vom Baume). Zum Imperfekt vgl. Nr. 204; zum Wechsel von *k* und *q* Nr. 146, 176.

42. **ሣዕር: ብ: ኃሢሥ:** Gras heisst *ḥāsīs*. D. i. *ḥasīs*.

43. **ስርናይ: ብ: ቀምሕ:** Weizen heisst *qamḥ*.

44. **ሰገም: ብ: ስዒር:** Gerste heisst *sā'ir*. D. i. *sā'ir*.

Statt **ሰገም** ist **ስገም** zu lesen.

45. **ማሴላ: ብ: ዱራ:** Andropogon Sorghum heisst *dūrā*.
 D. i. *durā* oder *ḍurā* (auch *ḍurā* gesprochen).

Statt **ማሴላ** ist **ማሼላ** zu lesen.

46. **ዳጉሻ: ብ: ዳኸን:** Eleusine heisst *dākhōn*. D. i. *duḥn*.

Statt *dāḡnāsā* pflegt man meist *dāḡussā* zu sagen; doch ist die Form mit *ṣ* auch bekannt. Das arabische *duḥn* entspricht aber nicht genau, da es eine Hirse-Art ist.

47. **ጣፍ: ብ: ጠብጣብ:** Poa Abessinica heisst *ṭabṭāb*.

Statt Poa gibt SCHWEINFURTH *Eragrostis* an. Ein arabisches *ṭabṭāb* ist mir in dieser Bedeutung nicht bekannt.

48. **ዓተር: ባሕር: [ብ:] ፋን:** Bohne (*Vicia Faba* L.) heisst *fān*. D. i. *fūl*.

49. **ዓተር: ቀይሕ: [ብ:] ዕመክ:** Kichererbse (*Cicer arietinum* L.) heisst 'am(m)ūs. D. i. *ḥummuṣ*.

50. ሰበረ : ብ : ከሸረ : *Lathyrus sativus* L. (oder *Vicia sativa* L.) heisst *kašarē*.

Ueber das abessinische *sabbart* vgl. SCHWEINFURTH, s. v. Zu *kašarē* vgl. SNOUCK HURGRONJE, l. c., S. 54, Anm. 2. Letzterer kennt nur die Form *kušsari*; die ihm unbekannte Form *kašari* (vgl. Dozy, s. v. nach BURTON) scheint durch diese Glosse bestätigt zu werden.

51. ብርከን : [ብ] ግደስ : Linse heisst 'āys. D. i. 'adas. ግደስ ist nur Schreibfehler für ግደስ.

52. ተለቤ : ብ : ከታን : Lein heisst *kəl(t)ān*. D. i. *kattān*. ተለቤ ist das amharische ተልባ. Heute pflegt man das Leinkraut auf Tña 'antāp' zu nennen.

53. ፌዖ : ብ : ሸፍ : Samen abscylli heisst *šif*.

Die Bedeutung von ፌዖ ist nach GUIDI, *Vocabolario*, s. v. ፌጦ gegeben. Ein arabisches *šif* ist mir unbekannt.

54. ተቅዳ : ብ : ኩስበራ : *Coriandrum sativum* L. heisst *kūšbarā*.

ተቅዳ steht wohl für ጠቅዳ; dies mag auf Dissimilation beruhen. Die Tigrīña-Form ist nach SCHWEINFURTH ጸቅዳ. Im Arabischen steht *kusbura* und *kusbara* neben *kuzbura* und *kuzbara*; Dozy hat nur die Formen mit *z* (vgl. s. v. كزبر).

55. አበሱደ : ብ : ከመን : *Nigella sativa* L. heisst *kammūn*.

GUIDI, s. v. gibt für አበሱደ an »specie di menta« (حبة سوداء). Im Tigrē sind 'abūsēda und *kammūn* verschiedene Pflanzen. SCHWEINFURTH gibt für die Formen *awossēda* und *awossēta* an *Nigella sativa* L.

56. ስስግ : ብ : እርዖን : *Ocimum menthifolium* H. heisst 'ər(ri)ḡān. D. i. *er-rīhān*, vulgär neben *er-raihān*.

Vgl. Dozy, s. v., wo unter den ريحان-Arten auch *Ocimum basilicum* genannt wird. Zum amharischen እርዖን vgl. PRAETORIUS, *Amharische Sprache*, S. 97.

57. ጋጅ : ብ : ገመስ : Büffel(?) heisst *žāmūs*. D. i. *gāmūs*.

Die Bedeutung des Tigrīna-Wortes ist nach dem Arabischen erraten. Vielleicht ist ḡñ gemeint.

58. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Hyäne heisst *almarāfil*.

Im Arabischen soll مرائيل eigentlich »Mähne« bedeuten. Die von Dozy (I, 544) bezweifelte Angabe WERNE'S, nach der es »Hyäne« bedeutet, wird durch diese Glosse bestätigt. — N.: »*Marafil* als sudanesisch-arabischen Namen der *Hyaena crocuta* weist mir THORBECKE aus HARTMANN, BREHM etc. nach.«

59. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Esel heisst *ḡmār*. D. i. *ḡmār*, *ḡmār*.

60. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Fisch heisst *'alhūt*. D. i. *al-ḡūt*. *ḡūt* ist der Name verschiedener Fische; vgl. Dozy, s. v.

61. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Krokodil heisst *dāmsā*. D. i. *timsāḡ* oder *tamsāḡ*.

62. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Nilpferd heisst *bīḡ*.

Aus dem Arabischen ist mir *bīḡ* sonst nicht bekannt; wohl aber ist *bāḡ* und *bīḡ* das Ge'ez-Wort für Nilpferd. Nach unserem Glossar wäre dies Wort, das wohl aus dem Aegyptischen stammt, auch in das Arabische gedrunken.

63. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Ochse (Stier) heisst *tōr*.

64. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Kuh heisst *bagar*.

65. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Schaf heisst *kabš*.

Statt *ḡñ* ist . . ḡñ zu lesen.

66. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Ziege heisst *ḡalam*. D. i. *ḡalam*, *ḡanam*.

Die Aussprache *ḡalam* kommt dialektisch im Arabischen vor.

67. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Haut heisst *ḡald*. D. i. *ḡild*.

68. ḡñ : ḡñ : ḡñ : Schlauch heisst *ḡūrāb*. D. i. *ḡūrāb*, *ḡirāb*.

Im Tīna ist ḡñ (*lōḡḡā*) ein Schlauch für trockene Sachen (Korn u. dergl.), ḡñ (*ḡārāb*) ein kleiner, ḡñ (*dālmi*) ein grösserer Schlauch für Flüssigkeiten.

69. ሐርብ : ብ : ግርብ : Wasserschlauch heisst *gərbā*.
D. i. *qirba*.

70. ሰለን : ብ : ከሸፋ : Palmenmatte heisst *kaśafā*. D. i. *ḥaśafa*.

Im Amharischen heisst ሰለን 1. palma; 2. stuoia fatta di foglie di palma (GUIN). Das arabische خصفة, das von N. verglichen wurde, bedeutet »Korb, Matte aus Palmgeflecht«. — Zur Wiedergabe des ص durch š vgl. 'ər(rə)-šāš, in No. 83.

71. ወልደተም : ብ : ጋደ : *waldatam* heisst *gāda*.

Weder das abessinische noch das arabische Wort ist mit Sicherheit zu erklären. N. denkt bei *gāda* an *gadaḥ*,
حدا.

72. ስፌት : ብ : ኩሉ : ጠበቅ : Jeder Teller (Tisch) heisst *ṭabaq*.

Statt ስፌት 1. ሰ... Im Tña heisst *safet* oder *safi* die als Tisch dienende grosse Schüssel aus Palmgeflecht.

73. ወንፈት : ብ : መሰፈፍ : Sieb heisst *masaf(f)af*.

74. ወንጠፍት : ብ : መስፍፍ : Trichtersieb heisst *masəfəf*.

Die beiden Worte ወንፈት und ወንጠፍት sind amharisch; das ወንጠፍት wird zum Durchseihen des Hirsebieres gebraucht, es besteht aus einem Trichter, an dessen unterem Ende sich ein Seihtuch befindet. Die arabischen Äquivalente sind ungenau; sie können zu سفسف gehören. N. schlägt vor, *minsaf* und *misfāt* zu lesen.

75. ገንኦ : ብ : ዝኒል : Grosser Krug heisst *zē'il*. D. i. *zīr*.
Amhar. *gān*, Tña *gan'z*, Tē *gani'* ist ein grosser Krug, der bis zu 130 Liter enthalten kann.

76. ገንኦ : ዘውቅሮ : [ብ :] ቢር : Gemeisselter Krug heisst *bīr*.

Mit dem »gemeisselten Krug« ist wahrscheinlich ein aus dem Felsen gehauenes Reservoir oder eine Cisterne gemeint. Die Uebersetzung *bīr* (بئر) ist allerdings etwas zu allgemein.

77. **ዕትሮ : ብ : ጊርጽዋዕ : ዓብ : ዓሣ :**

In dieser Glosse scheinen zwei zusammengefallen zu sein.

a) **ዕትሮ : ብ : ጊር** [!] Krug heisst *gīr*. D. i. vielleicht *ḡar[ra]*.

b) **ጽዋዕ : (ዓ)ብ[ሂል] : ዓሣ :** Becher heisst *ʿāsā*. D. i. vielleicht *kās*.

Diese Erklärungen sind allerdings sehr unsicher. N. denkt an *zīr* (für *gīr*) und *tāsā* (für *ʿāsā*); das ist wahrscheinlicher.

78. **ቅራዕ : ብ : ጉርማ :** Kochtopf heisst *gūr mā*. D. i. *burna*.

ቅራዕ ist ein Topf aus Ton, der zum Kochen benutzt wird. Die Verbesserung von **ጉርማ** zu **ቡርማ** verdanke ich N.

79. **ሀው : ብ : እናሐር :** Feuer heisst *ʿən(n)āhar*. D. i. *en-nār*.

Statt **ሀው** ist **ሐው** oder **ሐዊ** zu lesen.

80. **ሐለግ : ብ : ኢጉርባጅ :** Peitsche heisst *ʿagūrbāḡ*. D. i. *al-qurbāḡ*.

ሐለግ scheint eine ältere Form für **ሐለገጊ** zu sein. Statt **قرباج** pflegt man meist **كرباج** zu sagen.

81. **ወርቅ : ብ : ሐመር : ሸሪፍ : ሂ :** Gold heisst *hamar* und *šarīf*.

Der Glossator hat hier die Attribute des Goldes »rot« (*ʾahmar*) und »kostbar« auf das Gold selbst übertragen.

82. **ወብሩር : ብ : ሻሚ :** Und Silber heisst *šāmī*.

Das Attribut *šāmī*, das hier auf das Silber übertragen ist, wird von den Damascenerklingen stammen. Das mag schon im Arabischen der Fall gewesen sein.

83. **ዓረር : ብ : እርሻሽ :** Blei heisst *ʿar(r)šāš*. D. i. *cr-rušāš*.

Zu **ሀ** = *š* vgl. No. 70.

84. **ኃዒን : ብ : ሀዲድ :** Eisen heisst *hadīd*. D. i. *hadīd*.

85. **ከሩት : ብ : ሐርባዕ :** Lanze heisst *harbāʿ*. D. i. *harba*.

86. ሸተል : ብ : ገምያ : Krummer Dolch heisst *žam-(mi)ya*. D. i. *gambiya*.

Das Wort **جنبية** ist in Mekka bereits zur Zeit des Ibn Baṭūṭa gebräuchlich gewesen. In ገምያ ist entweder ein ብ ausgefallen, oder eine Lesung *žammīya*, mit assimiliertem *b* ist beabsichtigt.

87. መትለምት : ብ : ሸከን : Messer heisst *sək(k)ən*. D. i. *sikkīn*.

Statt መትለምት ist መቅ . . . zu lesen; das ist vielleicht nur ein Schreibfehler. Das Wort ist amharisch; im Tña und Tē sagt man statt dessen *malāṣē*.

88. መርፍኦ : ብ : ሸብራ : Nadel heisst [*ʿə*]brā. D. i. *ʿibra*.

89. መቀስ : በቁመ : Scheere heisst ebenso. D. i. *maqasṣ*. Im Tña steht natürlich *maqas(s)* statt *maqasṣ*.

90. ፈትል : ብ : ሐይጽ : Faden heisst *ḥaid(?)*. D. i. *ḥaiṭ*. Die Abschrift hat ሐይጽ; das könnte ሐይድ gelesen werden. Vielleicht aber steht ጽ hier für ጥ.

91. ሐፄቲ : በቁመ : heisst ebenso.

B. hat als zweiten Buchstaben des undeutlichen Wortes zweifelnd ein ሐ angegeben.

92. በፍታ : ብ : ሸቲ : Leinwand heisst *tē*.

Vielleicht ist auch im Arabischen *baftā* gemeint.

93. 94. እንድኪ : ብ : ሰሊ : ድንጉዚ : ፈንደኪ : ፋጠት : ብ : ሻድሪ : ሸመጥ :

Hier sind wohl drei Glossen von einander zu scheiden. ሻድሪ : ሸመጥ könnte sein: *sāḍarī* heisst Bandage. Man könnte an **شاد** denken; vgl. Dozv, s. v. Es handelt sich um Zeugsorten.

95. ባርኖስ : [ብ :] ገፍኸ : Kapuzenmantel (*bārṇōs*) heisst *žnkkh*. D. i. *gūkh*.

96. ዓምበረ : ሶራ : ተሳውራ : ኃረንዴ :

Der Text ist hier nicht in Ordnung. Das amharische Wort **አረንጓዴ** heisst 1. verde; azzurro, 2. musco che si forma sulla superficie dell'acqua (G.). Legt man die zweite

Bedeutung zu Grunde, so wäre 'āmbara wohl = 'anbar.
— Die Worte ሶራ: ተሳውረ sind wohl aus anderem Zusammenhang hierher geraten.

97. ብጫ: ሰማያዊ: ቅፍጣን: Gelb-blau [heisst?] qəfṣān.
Vielleicht ist die Farbe hier auf das Kleidungsstück übertragen.

98. አርዋ: [ብ:] ሸሾ: Blaues Seidenkleid heisst šašō.
D. i. šāš.

Ueber አርዋ vgl. GUIDI, s. v.; über شاش Dozy, s. v.

99. ዝናር: ብቁመ: Gürtel heisst ebenso. D. i. zunnâr.
Das Tña-Wort könnte ebensogut auf zunnâr wie auf zinnâr zurückgehen.

100. መዓ[ር]: ብ: ዓሰል: Honig heisst 'āsal. D. i. 'asal.

101. ፀባ: ብ: ለበን: Milch heisst laban.

102. ጠስም: ብ: ሰምን: Butter heisst samən. D. i. samn
oder samun.

103. ሥጋ: ብ: አላህም: Fleisch heisst 'əl(l)aham. D. i.
el-lahm.

104. አድር: ብ: ከርዶል: Senf heisst kardal. D. i. ḥardal.

105. አንጌራ: ብ: ፈጢ[ር]: [Ungesäuertes] Brot heisst
faṭīr.

106. ብኸቦ: አንግራ: ከብዝ: Gesäuertes Brot heisst
kūbz. D. i. ḥūbz.

Das Tña-Aequivalent ist ብሐኦ: አንጌራ zu lesen.
Heute sagt man meist ብሐቕ; vgl. PRAETORIUS, *Tigrīña-Sprache*, S. 111.

107. ጠቢታ: ብ: ቂላ: Brotfladen heisst qīlā. D. i. viel-
leicht qēla.

Hier scheint eine Verwechslung vorzuliegen, falls der Text nicht verderbt ist. Das arabische qēla bedeutet in Mekka »Einladung, Picknick u. s. w.«; vgl. SNOUCK HURGRONJE, l. c., S. 85 ff.

108. ገዳት: ብ: አሲዳ: Brei heisst 'asīdā. D. i. 'asīda.

109. ቀሎ: [ብ:] ቆሎ: Röstkorn heisst qōlō.

Hier liegt wohl eine Verwechslung zwischen Substantivum und Verbum vor. Auch ist der Text nicht ganz sicher. Vgl. قلية, قلى, قلى.

110. **ጠቅጠ[ቆ] : ብ : ፈቅፈቅ : ገፎት :** Suppe heisst *faqfaq*.

Vielleicht sind auch hier Substantivum und Verbum verwechselt; *faqfaq* wird vom Brodeln des Suppenkessels gesagt. **ጠቅጠቆ** ist das Tña-Wort, **ጨፎት** das Tē-Wort für eine dicke Suppe aus Korn oder aus Reis.

111. **ሐጊር : ብ : ቀሲር :** Kurz heisst *qasîr*. D. i. *qasîr*.

112. **ጎዊጎ : ብ : ጠዊል :** Lang heisst *ṭawîl*. D. i. *ṭawîl*.

113. **[ፊ]ብቆ : ብ : መሊክ :** Gut heisst *malîḥ*. D. i. *malîḥ*.

114. **ክፉኦ : ብ : ሂበ :** Schlecht heisst *hiḥa*.

Das arabische Wort ist verderbt; vielleicht ist es = *ḥabîs*. N. denkt an *ḥaiba*.

115. **ሐሳዊ : ብ : ከ[ዳ]ብ :** Lügner heisst *ka[ddā]b*.

Ich ergänze ዳ, nicht ዘ, wegen der in Mekka üblichen Form; vgl. SNOUCK HURGRONJE, S. 35.

116. **ሠራቂ : ብ [፡] ሐ[፻፲፱] :** Dieb heisst *ḥa[râmî]*.

ሐ ist natürlich zu **ሐራሚ** zu ergänzen.

117. **ብል : ብ : ገረግብል :**

Der Text ist verderbt. N. denkt bei **ገረግብል** an *zag-bar* »Salbei« (eine Art Origanum). Aber **ብል** als Name einer Pflanze ist mir aus abessinischen Dialekten nicht bekannt. Im Amharischen heisst **ብል** »Wurm«.

118. **ሰጉርት : ፀዓዳ : [ብ] ቶም :** Knoblauch heisst *tōm*. D. i. *tūm*.

119. **ቀይክ : ሰጉርት : [ብ] በሰል :** Zwiebel heisst *basal*. D. i. *başal*.

Statt **ሰጉርት** ist **ስ** ... zu lesen.

120. **በርበሬ : ብ : ፈልፈል :** Pfeffer heisst *falfal*. D. i. *filfil*.

Die beiden Pflanzen entsprechen sich nicht genau.

Der hier genannte abessinische Pfeffer (*bärbärē*) ist *Capsicum Abessinicum* R.

121. ነግሡብ፡ሰቡሕ፡ Morgen heisst *səbāḥ*. D. i. *ṣubḥ*.

Die Aussprache *subuh* wird für Mekka bezeugt von SN. HURGR., S. 99.

122. ፫ሰዓት፡ብ፡አድሁር፡ 3 Uhr heisst *ad[də]ḥur*. D. i. *ad-ḡuhur*.

Statt ሰዓት ist ሰ . . zu lesen. Die Angabe ist ungenau; ebenso 123.

123. ቀትር፡ብ፡አሰር፡ Mittag heisst *ʾasūr*. D. i. *ʿašir*.

124. ፱ሰዓት፡ጵራል፡ 9 Uhr heisst *perāl*(?).

N. schlägt vor *zawāl* statt *perāl* zu lesen.

125. ሰርክ፡ብ፡አልመቀረብ፡ Abend heisst *ʾalmaqarab*. D. i. *al-maḡrib*.

126. ንዋም፡ብ፡አልዒሻ፡ Schlaf heisst *ʾal-ʾiṣā*. D. i. *al-ʾiṣā*.

Das Versehen ist leicht erklärlich.

127. መንፈቀ፡ሌሊት፡[ብ፡]...አሌል፡ Mitternacht heisst ... *ʾəlləl*. D. i. ... *el-ləl*.

128. ፈረቃ፡ብ፡ንኡስ፡ Hälfte heisst *nəʾūs*. D. i. *nuss*.

129. ጸብሔ፡ብ፡ፈገገረ፡ Es wurde Morgen heisst *fažara*. D. i. *fağara*.

130. መዓልት፡ብ፡ግዕል፡እናሐር፡ሂ፡ Tag heisst *māʾəl* und *ʾənnāḥar*. D. i. (Tigrē) *māʾəl* und *en-nahār*.

131. ጽልመት፡ብ፡ግላም፡ Finsternis heisst *gʾālām*. D. i. *ḡalām*.

132. መላእክት፡ብ፡መላኢካት፡ Engel heissen *malāʾikāt*. D. i. *malāʾikat*.

133. አጋንንት፡ብ፡ገግ፡ Geister heissen *ḡən*. D. i. *ḡinn*.

134. ሰብእ፡ብ፡እናሐስ፡ Menschen heissen *ʾən(u)āḥas*. D. i. *en-nās*.

135. ወሬዛ፡ብ፡ርገፍል፡ Junger Mann heisst *rəžāl*. D. i. *riḡāl*.

136. ብአሲት : ብ : ንስዋን : Frau heisst *nəswan*. D. i. *nəswān*.

In 135 und 136 steht im Abessinischen der Singular, im Arabischen der Plural.

137. አዓን : ብ : ስቂር : Knabe heisst *səqir*. D. i. *saqir*.

138. ወለት : ብ : ብንት : Mädchen heisst *bənt*. D. i. *bint*.

139. መርዓት : ብ : አሩስ : Braut heisst *arās*. D. i. *arūs*.

140. አረጊት : ብ : አጁዛ : Alte Frau heisst *agūzā*. D. i. *agūza*.

Zur Form *agūza* vgl. JACOB, *Geschichte des Schatten-theaters*, S. 49, Anm. 1.

141. አረጋዌ : ብ : ሸባ : Alt heisst *šabā*. D. i. *šāba*.

142. ገጽ : ብ : ወጋገኝ : Gesicht heisst *wažəḥ*. D. i. *waḡh*.

143. እዝን : ብ : እድን : Ohr heisst *ʾədən*. D. i. *ʾidn*.

144. ጸጉር : ብ : ሰሐር : Haar heisst *saḥar*. D. i. *šaʿar*.

145. ጽሕም : ብ : ድግን : Bart heisst *dəgən*. D. i. *daqan*.

146. ክሳድ : ብ : ረከበት : Hals heisst *rakabat*. D. i. *raqabat*.

In der Abschrift B.'s scheint ክሳድ zu stehen; das wäre auf jeden Fall in ክ . . zu verbessern. ረከበት ist Fehler für ረቀ . .

147. ደረት : [ብ :] ሰድር : Brust heisst *šadər*. D. i. *šadir*.

148. ዘባን : ብ : ነፍሱ : *zabān* heisst ebenso.

Im Tña bedeutet *zābān* »Rücken, Bergrücken« (vgl. Ge'ez ደብር, engl. ridge); im Ge'ez ist *zaman*, im Tē *zābān*, im Tña *zābān* und *zāmān* »Zeit«. Die Bedeutung »Rücken« ist hier sicher gemeint, wie sich aus dem Context ergibt. Dem Glossator hat hier das arabische *zamān* »Zeit« vorgeschwebt, das aber mit *zābān*, *zāmān* gleichbedeutend ist.

149. ከርሥ : ብ : በጥን : Bauch heisst *baṭn*.

150. ምጽጥር : ብ : ጢዝ : Der Hintere heisst *ṭiz*.

Das Tña-Wort wird መዐኸር zu lesen sein.

151. አስኪት : ብ : ዙብ : Penis heisst *zūb*. D. i. *zubb*.

152. ብርክ፡ብ፡ረከበት፡ Knie heisst *rakabat*. D. i. *rukbat*.

153. እግር፡ብ፡እጋር፡ Fuss heisst *ʾəḫr*. D. i. *ʾiḡr*.

154. ሕምስ፡ብ፡ኩስ፡ Vulva heisst *kus*. D. i. *kuss*.

Es ist bezeichnend, dass in 151 und 154 die literarischen Worte gewählt sind, nicht die Worte der Volkssprache ሽልሐ und ምጥራ.

155. ማራት፡ብ፡ሳራር፡ Bettgestell heisst *sārār*. D. i. *sarîr*.

156. መንጸፍ፡ብ፡ፍራይሽ፡ Bett heisst *fəṛāyəs*. D. i. *farāyiš*.

157. አንድፍ፡ብ፡ፈርስ፡ Breite aus heisst *far(rə)s*. D. i. *farris*.

Statt አንድፍ ist .. ጽ . zu lesen.

158. ነትዕ፡ብ፡ጋል፡ Fell heisst *ḡal*. D. i. *ḡild*.

159. ሽሕለዊ፡[ብ፡] ቶብ፡ Kleid(?) heisst *tōb*.

Das Tña-Wort ist mir nicht bekannt.

160. ቀሚስ፡ብ፡ገሚስ፡ Hemd heisst *gamīs*. D. i. *gamîs*.

161. ሸናፊል፡ብ[፡] ስርዋን፡ Hosen heissen *sərwān*. D. i. *sirwāl*.

162. ቆብዕ፡ብ፡ኩፊየት፡ Mütze heisst *kūfiyat*. D. i. *kūfiyat*.

Nach SN. HURGR., S. 41, Anm. ist die *kūfiyyeh* »die zylinderförmige, aus indischem Rohr geflochtene, mit viel-farbiger Seide oder Kattun durchstickte Mütze, um welche die *ʾimāmah* herumgewunden wird«. Das entspricht auch dem Tña-Worte ቆብዕ am ehesten. Die syrische und ägyptische *kūfiyye* (das Kopftuch) heisst im Ḥiḡāz *sumâdeh*. Ueber ቆብዕ vgl. noch GUMI in BEZOLD, *Kebra Nagast*, S. XXVI s. v.

163. መተርጓስ፡[ብ፡] መከዶ፡ Kopfkissen heisst *ma-kad(d)a*. D. i. *maḥadda* oder *mīḥadda*.

164. ሣእን፡ብ፡ናዓል፡መድሐስሂ፡ Sandale heisst *naʿāl* und *madḥas*. D. i. *naʿl* und *madās*.

165. ኩፍ፡ብ፡ባቡሽ፡ Schnabelschuh heisst *bābāš*.

Das Wort ኩፍ ist eher amharisch als nordabessinisch;

vgl. GUIDI, s. v. Der Glossator hat jedenfalls بابوش gehört, nicht بابرج; DOZY (s. v.) gibt jedoch letztere Form als die gewöhnlichere an.

166. አባን፡ብ፡ሐዢር፡ Stein heisst *hažar*. D. i. *hağar*.

167. ቤት፡ብ፡መካን፡ Haus heisst *makān*.

168. አገድሞ፡ብ፡መረባ፡ Viereckiges Haus heisst *marab(b)āʿ*. D. i. *murabbāʿ*.

Das viereckige abessinische Haus heisst heute im Tña *hədmō*, im Tē *nəhəs*. Das arabische Wort *marabbāʿ* wird heute nur von europäischen Häusern gebraucht.

169. ስቅሎ፡ብ፡ሩሻን፡ Rundhaus heisst *rūsān*. D. i. *rōšan*.

Der abessinische Rundbau (von den Italienern *tocul* genannt) heisst im Tña und Tē gewöhnlich *səqʿlō*. Das aus dem Persischen stammende *rōšan* wird im Arabischen von verschiedenen Hausteilen gebraucht. Ueber die abessinischen Häuser vgl. u. a. meine Ausgabe der *Heldentaten des Dom Christoph da Gama*, S. 101.

170. ድመት፡ብ፡አልብስ፡ Katze heisst *albəs*. D. i. *al-biss* oder *al-bass*.

171. አንጨዋ፡ብ፡ፊራን፡ Maus heisst *fīrān*.

172. ጸንጽያ፡ብ፡ዲባን፡ Fliege heisst *dībān*. D. i. *dibbān*.

Statt ጸንጽያ ist wohl ጽ... zu lesen. — Da አንጨዋ und ጸንጽያ sowohl singularisch wie kollektivisch gebraucht werden, steht im Arabischen hier der Plural, obwohl der Glossator wahrscheinlich den Singular beabsichtigt hat.

173. ዖፍ፡ኩሉ፡ብ፡ጤር፡ Vögel (jeder Art) heissen *ṭər*.

174. ዶርሆ፡ብ፡ዠዳድ፡ Huhn heisst *žadād*. D. i. *da-ğāğ*, *ğāğ*.

174 a. ሐርማዝ፡ብ፡አልፊል፡ Elefant heisst *ʿalfīl*. D. i. *al-fīl*.

175. አንበሳ፡ብ፡አሰድ፡ Löwe heisst *ʿasad*.

176. ህበይ፡ብ፡ኩርድ፡ Affe heisst *kuərd*. D. i. *qird*.

Hier steht *k* für *q* wie in No. 146.

177. መፍለስ : ብ : (ብ) አለሉፍ : ጎባይ : Wildschwein heisst 'alalñf. D. i. *hallûf*.

Das arabische Aequivalent für ጎባይ »Büffel« ist ausgefallen.

178. አብድ : ብ : ገሃል : Dumm heisst *žahəl*. D. i. *gâhil*.

179. አመንዝ[ራ] : [ብ] : ቃጎባ : Ehebrecherin heisst *qāḥ-bā*. D. i. *qahba*.

180. ተመየኒ : ብ : ከዳቢን : Lügner heisst *kaddābīn*.

Statt ተመየኒ ist . . ያ . zu lesen.

181. ከራይ : ብ : ተሐሳሚ :

Diese Glosse ist, wie sie dasteht, amharisch-Tigrīña. ከራይ wird zu ከራ »stolz sein« gehören. ተሐሳሚ heisst nach DE VITO »restio a ricevere«. Es werden aber wohl zwei arabische Aequivalente ausgefallen sein.

182. ርቱቅ : ብ : ጠይብ : Recht heisst *ṭayyib*. D. i. *ṭaiyib*.

183. ሀባ : ብ : ገብ : Er gab heisst *žab*. D. i. *ğāb* (er brachte).

184. ሀበነ : ብ : ገዳድየኒ : Gib uns heisst 'adṣyanī. D. i. 'addīnī.

185. ሀንካ : ብ : አሁድ : Nimm heisst 'ahūd. D. i. ('ā)ḥud.

186. አልቦን : ብ : ማፋሺ : Es gibt nicht heisst *māfīšī*. D. i. *mā-fī-šī*.

187. ሀሎ : ብ : ፊ : Es gibt heisst *fī*.

188. ንጸወት : ብ : ንሰወር : Wir plaudern (spielen) heisst *nās(s)a(u)war*. D. i. wohl *niṣṣauwar*.

189. ተበሱ : ብ : ተሐሰሙ : Sie stritten heisst *taḥasamū*. D. i. *taḥāṣamū*.

Statt ተበሱ ist ተባአሱ zu lesen.

190. ዝ[ገ]ህ : [ብ] : አርቡጥ : Schliess heisst 'arbūṭ. D. i. *arbut*.

Das Verbum ዘግህ scheint heute im Tña nicht mehr gebräuchlich zu sein; vgl. Ge'ez ዘግሐ und Amhar. ዘጋ.

191. ከፈት : ብ : አፍትሕ : Oeffne heisst 'aftāḥ. D. i. *afṭih*.

192. ግባእ : [ብ] : አትሁል : Tritt ein heisst 'athal. D. i. *adḡul*.

Bemerkenswert ist der Uebergang $d > t$ vor dem stimmlosen h . Vgl. unten No. 389.

193. ወግእ : [ብ] : ፈ. Geh hinaus heisst *f*

Das arabische Aequivalent wird wohl فُت (*füt*) sein sollen. Das könnte »geh vorbei« bedeuten. Meistens heisst *füt* aber »tritt ein«; dann hätte der Glossator »hineingehen« und »hinausgehen« verwechselt.

194. ከመይ : ኅደርክ : ብ : ሰብሐል : ኄር : ኬር : ክራማ : Wie hast du die Nacht zugebracht heisst *sabḡal ḡēr kēr kērāmā*. D. i. *ṣabāḡ al-ḡēr*. Vgl. No. 20.

195. ቤተ : [ክ]ር : [ብ] : ክነሳ : Kirche heisst *kanasā*. D. i. *kanīsa*.

ቤተ : ክር ist natürlich Abkürzung für ቤተ : ክርስቲያን.

196. ይፈልጥ : ብ : ያግርፍ : Er weiss heisst *yā'ārəf*. D. i. *yā'rīf*.

197. ጥቅእ : ብ : ሰናስል : Fessel heisst *sanāsəl*. D. i. *sanāsīl*.

198. ወልታ : ብ : ደረግ : Schild heisst *darag*. D. i. *daraq*.

199. በሎታ : ብ : ድቡስ : Keule heisst *dəb(b)ūs*. D. i. *dabbūs*.

Das Wort በሎታ ist amharisch; vgl. GUIDI, s. v. Statt ድቡስ ist vielleicht ደ . . zu lesen. Vgl. aber die dissimierte Form ደግቡስ, DILLMANN, *Sitzungsber. Berl. Akad.*, 1884, S. 1014, Anm. 3.

200. ነፍጥ : ብ : መንዱቅ : Flinte heisst *mandūq*. D. i. *mandḡq*.

Flinte heisst im Tē heute *mandūq*. Das ist das arabische مندق (منطقية); über dies Wort vgl. Dozy, s. v.

201. በትር : ብ : እለሳ : Stock heisst 'alasā. D. i. *el-ʿasā*.

202. ግጸገብኩ : ብ : ሰቤቱ : Ich bin satt heisst *sabētū*. D. i. *šabiʿtu*.

Das erste ግ ist zu streichen.

203. **ጠመይኩ፡ብ፡ዘእን፡** Ich bin hungrig heisst *sa'an*.
D. i. *ḡā'an*.
204. **ሐግም፡[ብ፡] ዩገአኒ፡** Krankheit heisst *yūḡa'an*.
D. i. *yūḡā'n*.
205. **ሚሳ፡ብ፡ዓረቂ፡** Honigwein heisst *'āraqī*. D. i. *'araqī*.
Statt **ሚሳ** ist **ሰ** zu lesen.
206. **ሰዋ፡ብ፡ቡ[ዛ]** Hirsebier heisst *būṣā*.
Statt **ሰዋ** ist **ሰ** zu lesen.
207. **ንኪድ፡ብ፡ንኪዝር፡** Lass uns gehen heisst *nəkīzer*.
Die arabische Form ist schlecht überliefert. Am ehesten wird **ንክርዝ** (*nəkrəz*) zu lesen sein. Das wäre *nūḡruḡ*.
208. **ኦሪት፡ብ፡ቶራት፡** Tora heisst *tōrāl*.
209. **ዳዊት፡ዘ፡ዘቡር፡** David (d. i. Psalter) heisst *zabūr*.
210. **ወንጌል፡ዘ፡እንጋሉ፡** Evangelium heisst *'ənḡəl*.
D. i. *'ingil*.
211. **መጽሐፍ፡ዘ፡ክታብ፡** Buch heisst *ketāb*. D. i. *kitāb*.
212. **፩ ዘ፡ዋሕድ፡** 1 heisst *wāḥəd*. D. i. *wāḥid*.
213. **፪ ዘ፡አትኒን፡** 2 heisst *'atnīn*. D. i. *itnēn*.
214. **፫ ዘ፡ተላታ፡** 3 heisst *talātā*. D. i. *talāta*.
215. **፬ ዘ፡፵፡** 4 heisst 40. D. i. (Tñā) *'arbā'ā* (*'arbā'a*).
216. **፭ ዘ፡፶፡** 5 heisst 50. D. i. (Tñā) *ḥamsā* (*ḥamsa*).
217. **፮ ዘ፡ሲታ፡** 6 heisst *sīt(t)ā*. D. i. *sitta*.
218. **፯ ዘ፡፸፡** 7 heisst 70. D. i. (Tñā) *sab'ā* (*sab'a*).
219. **፰ ዘ፡ተማንያ፡** 8 heisst *tamānyā*. D. i. *tamānya*.
220. **፱ ዘ፡፺፡** 9 heisst 90. D. i. (Tñā) *twš'ā* (*tis'a*).
221. **፺ ዘ፡አሸራ፡** 10 heisst *'ašarā*. D. i. *'ašara*.
222. **፻ ዘ፡እሸሪን፡** 20 heisst *'əsrīn*. D. i. *'isrīn*.
223. **፺፫ ዘ፡ተለቲን፡** 30 heisst *talaṭīn*. D. i. *talāṭīn*.
Statt **ተለቲን** ist **ላ** zu lesen.
224. **፵ ዘ፡አርባን፡** 40 heisst *'arbā'in*. D. i. *'arbā'in*.
225. **፶ ዘ፡ሃምሲን፡** 50 heisst *ḥāmsīn*. D. i. *ḥamsīn*.
226. **፷ ዘ፡ስትን፡** 60 heisst *sīt(t)ən*. D. i. *sittīn*.

227. **፭ ዘ ፡ ሰባሂን ፡** 70 heisst *sab'in*. D. i. *sab'in*.

228. **፳ ዘ ፡ ተማሂን ፡** 80 heisst *tamānin*. D. i. *tamānin*.

229. **፻ ዘ ፡ ተስሂን ፡** 90 heisst *tas'in*. D. i. *tiš'in*.

Statt **ተስሂን** wird **ት** . . . zu lesen sein. Das Versehen rührt daher, dass man im Tña wie im Ge'ez *tas'ā* und *tas'ā* sagt.

230. **፲ ዘ ፡ ሚያ ፡** 100 heisst *mīyā*. D. i. *mīya*.

231. **ሺሕ ፡ ዘ ፡ አልፍ ፡** 1000 heisst *'alf*.

232. **፪ ዘ ፡ ልክ ፡** 10000 heisst *lək'*. D. i. *likk*.

233. **ሰኑይ ፡ ዘ ፡ አለአትኔን ፡** Montag heisst *'ala'atnēn*. D. i. *al'itnēn*.

Vielleicht ist aber in dem zu grunde liegenden arabischen Dialekte auch *'atnēn* gesprochen; vgl. oben No. 213 und den Anlaut des Imperativs, No. 10. SN. HURGR. (S. 69) hat aber *itnēn*.

234. **ሰሉስ ፡ ዘ ፡ ተሉት ፡** Dienstag heisst *talūt*. D. i. *talâta*, oder *tâlît* (?).

235. **ረቡዕ ፡ ዘ ፡ አልረቡዕ ፡** Mittwoch heisst *al-rabū'*. D. i. *ar-râbi'* (?).

Es ist möglich, dass der Glossator einfach die abessinische Vokalisation auf die arabischen Formen übertragen hat, oder dass man in Massaua auch im Arabischen die abessinischen Formen gebrauchte. Andernfalls müsste man annehmen, dass im Arabischen hier die Ordinalzahlen gebraucht wurden statt der Kardinalzahlen; doch das ist sehr unwahrscheinlich.

236. **ሐሙስ ፡ ዘ ፡ አልሐሚስ ፡** Donnerstag heisst *'alḥamīs*. D. i. *al-ḥamīs*.

236 a. **አርብ ፡ ዘ ፡ ጋማት ፡** Freitag heisst *žumāt*. D. i. *ğum'at*.

237. **ቀዳም ፡ ዘ ፡ አስብት ፡** Sonnabend heisst *as(s)abt*. D. i. *as-säbt*.

238. **ሰንበት ፡ ዘ ፡ አድ ፡** Sonntag heisst *'ad*. D. i. *had(d)*.

239. **ዮም : ዘ [:] አልዮም :** Heute (Ge'ez) heisst 'alyōm.
D. i. *al-yōm*.

240. **ፅባሕ : ዘ [:] በኩራት :** Morgen heisst *bakūrat*. D. i. *bukrat*.

Hier wird wie öfters in der Schrift das *u* zum *k*-Laut gezogen; vgl. **አኩስም** für **አክሱም** u. ä.

241. **ትማል : ዘ : ሐምስ :** Gestern heisst *hams*. D. i. 'ams.

242. **ሰሙን : ዘ : ከመለዮም :** Woche heisst *kamalayōm*.

In dem arabischen Worte könnte *kamal al-yōm* oder etwa *kamāl al-'aiyām* stecken. N. schlägt jedoch vor **ك** **اليوم** zu lesen, d. i. »heute nach einer Woche«.

243. **ወርሳ : ዘ : ሰዓር :** Monat heisst *sa'ār*. D. i. *šah(a)r*.

244. **ዓመት : ዘ : ሰናኦ :** Jahr heisst *sana'*. D. i. *sana*.

245. **እመት : ዘ : ድራ :** Elle heisst *dorā*. D. i. *dirā'*.

246. **ሐፀር : ብ [:] ልባብ :** Hecke heisst *lōbāb(?)*.

Das arabische Äquivalent ist verderbt. Man könnte 1. **አልባብ** (*al-bāb*) lesen und annehmen, dass hier bereits das folgende Wort voraufgenommen ist, oder 2. **ክላብ** (*kēlab*) lesen und darin das Tigrē-Wort für »Hecke, Einfriedigung« sehen.

247. **ደግ : ዘ : ባብ :** Tür heisst *bāb*.

Statt **ደግ** ist **ደገ** oder **ደጊ** zu lesen.

248. **ውሳጤ : ዘ [:] ጋዋጥ :** Inneres heisst *ḡawāḡ*. D. i. *ḡūwā*.

249. **መስሐል : ዘ : ምስን :** Wetzstein heisst *məsən(n)*.
D. i. *misann*.

250. **መላፂ : ዘ : አልሙስ :** Rasiermesser heisst 'almūs.
D. i. *al-mūs*.

251. **ሰሀሎ : ዘ : ስኖ :** Wetze es heisst *sən(n)ō*. D. i. *sinuō*.

252. **ላፂ : ዘ : ዘይን :** Rasiere heisst *za(i)yān*. D. i. *zaiyin*.

253. **ላዕየኒ : ዘ : ዘይነኒ :** Rasiere mich heisst *zainanī*.
D. i. *zaiyin(a)nī*.

254. **ላፃዬ : ዘ : ዘያን :** Barbier heisst *za(i)yān*. D. i. *zaiyān*.

255. **ማጎጉማ፡ዘ፡ማጎገም፡** Schröpfkopf heisst *māḡḡam*.
D. i. *mihḡam*.
256. **የጎጉም፡ዘ፡የጎገም፡** Er schröpft heisst *yaḡḡim*.
D. i. *yaḡḡim*, oder *yuhḡḡim*.
257. **ጎገመኒ፡ዘ፡ጎገመኒ፡** Schröpfe mich heisst *ḡḡ(ḡ)manē*. D. i. *ḡḡḡim(a)nē*.
258. **ፈታዊ፡ዘ፡ሰጎበይ፡** Freund heisst *sahabai*. D. i. *ṣāḡibī*.
259. **ፍተወኒ፡ዘ፡አነ፡ሰጎበክ፡ንትራፈግ፡** Liebe mich heisst *'ana sahabak nātrāfag*. D. i. *'ana ṣāḡibak nitrāfaq*.
260. **ፈታዊዩ፡ዘ፡ረፊጉ፡** Sein Freund heisst *rafiḡū*.
D. i. *rafiḡū*.
261. **ይምሕል፡ዘ፡ብለይስ፡የአልፍ፡** Er schwört heisst *bəlais ya'aləf*. D. i. *bil-'ais(?) yaḡlif*.
262. **ብሕሲት፡ይደለሎ፡ዘ፡ንስዋን፡ይደውር፡** Er will eine Frau heisst *nəswān yəda(u)wər*. D. i. *niswān idawir*.
ይደለሎ steht für **ይደሊ፡አሎ**.
263. **ትፈቱደ፡ዘ፡ትርዕደ፡** Willst du heisst *tə'əda*.
D. i. *terid*.
Am Ende des ersten Wortes ist **ደ**, am Ende des zweiten **ድ** zu lesen.
264. **አይፈቱን፡ዘ፡መይርድ፡** Er will nicht heisst *ma-irəd*. D. i. *ma-irəd*.
265. **ዕዳጋ፡ዘ፡ዕሱግ፡** Markt heisst *'əs(s)ūg*. D. i. *es-sūg*.
266. **ከተማ፡ዘ፡መደንድር፡** Stadt heisst *madandər*. D. i. *bandar(?)*.
መደንድር ist wohl Fehler für **መንደር**. Sonst müsste man etwa *mudun-dur* (arabisch-türkisch) annehmen.
267. **ይሂጥ፡ዘ፡ይቢእ፡** Er verkauft heisst *yəbī'*. D. i. *yēbī'*.
268. **ሂጥ፡ዘ፡ቢእ፡** Verkaufe heisst *bī'*. D. i. *bī'*.
269. **ሂጦ፡[ዘ፡]ቤዔ፡** Er hat verkauft heisst *bē'ē*.
D. i. *bā'a*.
270. **ተሣዩጦ፡ዘ፡ተዛበ፡** Er hat gekauft heisst *tazāba*.
Dies ist eine Tigrīña-Tigrē-Glosse.

271. አባዕኬ:ዘ:ጎልባ: Trigonella foenum Graecum L.
heisst ḫəlbā. D. i. ḫulba.

Statt አባዕኬ wird heute አብዓኬ oder አብዐኬ gesprochen.

272. አቶን:ዘ:ፈራን:ቶንዶረሂ: Ofen heisst farān und
tōndör. D. i. furn und tandūr.

In farān scheint eine Verwechslung von furn mit
farrān vorzuliegen; tandūr ist natürlich dissimiliert für
taunnūr.

273. ሰዊት:ዘ:ፈሪክ: Aehre heisst farik. D. i. farik.

274. ጢስ:ዘ:ደኸን: Rauch heisst dakhn. D. i. dahan.

275. ንስሐን:ዘ:ንደፋእ: Wir wollen uns wärmen
heisst nəd(d)af(f)ā'. D. i. niddaffa'.

276. ኑኳን:ዘ:ኩታን: Wanze heisst kūtān. D. i. kuttān.

Ueber kuttān vgl. LANDBERG, *Études sur les dialectes
de l'Arabie méridionale* I, S. 699 und die dort zitierten
Stellen.

277. ሐሳኻ:ዘ:ዱድ: Wurm heisst dūd.

278. ገረድ:ዘ:አብድ: Sklave heisst 'abd. D. i. 'abd.

279. ብአሲት:[ዘ:]ዣርያ: Frau (d. i. Sklavin) heisst
žārəyā. D. i. ġāriya.

»Frau« steht hier wohl für »weiblich«, das dann auf
das vorhergehende ገረድ zu beziehen ist.

280. ሐምሐም:ዘ:በኩሻን:ግራንሂ: Cucurbita maxima
Duch. heisst bakuṣān und grān. D. i. wohl kūṣā und qar'a.

Statt ግራን ist ግራዓ und ገርዓ zu lesen. Vielleicht ist
كوسا قرع gemeint.

281. ብላዕ:ዘ:አኩል: Iss heisst 'akūl. D. i. ('ā)kūl.

282. በላዕኩ:ዘ:አከልቱ: Ich habe gegessen heisst
'akaltū.

283. ስተይ:ዘ:አሽርብ: Trink heisst 'asrəb. D. i. asrib
oder asrab.

284. ሰቴኸ:ዘ:ሸረብቱ: Ich habe getrunken heisst
sarabtū. (D. i. saribtu?)

285. ሳተ : ዘ : ሸረበ : Er trank heisst *saraba*. (D. i. *sariba*?)

Statt ሳተ ist ሰተየ zu lesen.

286. በልዔ : [ዘ :] አክለ : Er ass heisst 'akala.

287. ሴን : ዘ : ቦለ : Er urinierte heisst *bōla*. D. i. *bāla*.

288. ሴንኩ : ዘ : ቡልቱ : Ich urinierte heisst *būltu*. D. i. *bultu*.

289. ንሲን : ዘ : ንቡል : Wir wollen urinieren heisst *ḡbūl*. D. i. *nebūl*.

290. እሲን : ዘ : እቡል : Ich will urinieren heisst 'ḡbūl. D. i. 'äbul.

291. ንዐብ : ዘ : ቀስል : Wasche heisst *gas(s)al*. D. i. *gassil*.

292. ንዐበ : ዘ : ቀሰለ : Er wusch heisst *gas(s)ala*. D. i. *ḡassala*.

293. ንቢይ : ዘ : ከቢር : Gross heisst *kabīr*.

294. ንለባ : ዘ : መደፈር : Kleid heisst *madafar*.

Im Tña heisst 'alābā jede Art von Kleid. Das arabisches *madafar* wird für *muzaffar* stehen. In dem Falle wären zwei halbe Glossen ausgefallen. Es ist mir aber wahrscheinlicher, dass das Tña-Wort hier schlecht überliefert ist; die Bedeutung »siegreich« passt besser in den Kontext.

295. ንለቃ : መርከብ : ዘ : እነሁዱ : Schiffsherr heisst 'en-(n)ahūdā. D. i. *en-nāḥūdā*.

Das persische *nāḥūdā* (von N. herangezogen) ist hier wahrscheinlicher als *en-nautī* (ναύτης, Géez ንተያዊ), an das ich gedacht hatte. Die Ausdrücke, die sich aufs Schiffswesen beziehen, stammen im Roten Meere zum grossen Teile aus dem Griechischen und dem Persischen. In diesem Falle ist das persische Wort wegen seiner Bedeutung vorzuziehen. Dazu vgl. Tē ንኩዳ »Kapitän«.

296. አደግሸኒ : ዘ : ሮባን : *Adagəs(ni?)* heisst *rōbān*. D. i. *rubbān*.

Die Würde eines *Adagʾs*(*nīʾ*) ist nicht genauer zu bestimmen; vgl. PERRUCHON, *Les Chroniques de Zaʾa Yāʾeqōb et de Bāʿda Māryām* S. 14, 101. Es muss aber ein Gouverneur zu Lande sein; daher kann *rubbān* hier nicht in der Bedeutung »Kapitän« genommen werden.

297. **ፊት:አውራሪ:ዘ:ምቅዳም:** General des Vortrabs heisst *məqdām*. D. i. *muqaddam*.

298. **የግንክ:ዘ:የምንክ:** Deine Rechte heisst *yamənika*. D. i. *yaminak*.

299. **ጸጋምክ:[ዘ:]ፈሰረክ:** Deine Linke heisst *fisa-ʾarak*. D. i. *fī yasarak*.

300. **ሞልጎቅ:[ዘ:]ብርስ:** Anker heisst *bərs* (*bərsāʾ*). D. i. *mīrsā*.

Statt **ሞልጎቅ** ist **መ** . . . zu lesen; statt **ብርስ** wohl .. **ሳ**.

301. **ወግር:ዘ:አርጊ:** Wirf heisst *ʾarmi*.

302. **አጋዩስ:ዘ:ጲፋን:** Gäste heissen *difān*. D. i. *difān*.

303. **ስፍር:ስፍራሆም:ፍለጥ:ዘ:መመካኖም:አዕፍፍ:** Erforsche (je?) ihren Ort heisst (*ma*)*makānōm ʾāʾf* (l. *ʾāʾif*).

Möglicherweise ist **ስፍር** und das eine **መ** in **መመካኖም** zu streichen. Doch vielleicht soll die Wiederholung der Buchstaben ein distributives Verhältnis ausdrücken; *man-(m)akānōm* wäre dann nach Weise des Tigrē gebildet.

304. **አድሮሮም:ዘ:ሐጋሐንም:አጥፒ:** Gib ihnen zu essen heisst *hagāhagōm ʾafī*.

Statt **አድሮሮም** ist .. **ር** .. zu lesen. Mit *ʾafī* wird *ʾāʾ* oder *ʾafī* »gib« gemeint sein; *hagāhagōm* wäre vielleicht distributivisch »je ihr Recht«.

305. **ፈቃዶም:ዘ:ሐሰሶም:** Ihr Wunsch heisst *hasabōm*.

306. **ዓስብ:ዘ:ነውል:** Lohn heisst *naul*.

307. **እንበክ:[ዘ:]አዓድየክ:** Ich werde dir geben heisst *ʾāʾadəyākā*. D. i. *ʾaddika*.

308. **ኢይሀበክ:ዘ:ሚአዓድየክ:** Er wird dir nicht geben heisst *mīʾāʾadəyākā*. D. i. *ma-iʾaddika*.

309. **ኅደገለ:ዘ:ያሸዓ:** Lass [es] ihm heisst *yāšad(d)ī*.

Statt **ሃድሃለ** ist ... **ሉ** zu lesen. Die Uebersetzung *yāsad(d)ā* kehrt wieder in No. 312 und 370; leider ist auch daraus nicht viel zu ersehen.

310. **አነ፡ ምስክር፡ [ዘ፡] ማይዳዩ፡ ኸል፡** Ich bin arm (elend) heisst *māydayī khal*.

In dem arabischen Aequivalent scheint *dalīl* mit irgend einem anderen Worte zusammengefallen zu sein.

311. **ኢየሁድ፡ ዘ፡ ሚህሊ፡** Er lässt nicht heisst *mē-hal(l)ī*. D. i. *ma-jhallī*.

312. **ዝብ፡ ሐሞክ፡ ዘ፡ ያሸዱ፡** *ʾəb hamōka* heisst *yāsad(d)ā*. Tigriña und Arabisch sind mir hier unverständlich.

313. **ሹም፡ ባሕር፡ ዘ፡ አሚር፡ ባሕር፡** Gouverneur des Meeres heisst *'amēr bāḥr*. D. i. *'amīr baḥr*.

314. **መስፈርያ፡ ዘ፡ ቃዳሕ፡** Maass heisst *qādāḥ*. D. i. *qadaḥ*.

መስፈርያ ist ein nicht sehr grosses Maass in Form eines Bechers; daher die arabische Uebersetzung.

315. **ተሉ፡ እሳት፡ አንድድ፡ ዘ፡ ፊሳ፡ ወግድ፡** Zünde schnell ein Feuer an heisst *fīs(s)ā wag(g)ād*. D. i. *fissā waqqid*.

Statt *talō* würde man heute gewöhnlich *tolō 'ilka* sagen. Zum arabischen *fissā* »sofort« (**في الساعة**) vgl. *'issā, lissā*, syr. *hāsā* u. s. w.

316. **ሳሉስ፡ ዘ፡ አዩን፡** Dienstag heisst *'ayūn*. Hier ist etwas ausgefallen.

317. **ሰክትት፡ ዘ፡ ድሳት፡ ናጥብ፡** Stell den Topf aufs Feuer heisst *dəsāt nāṭbāḥ*. D. i. *dəst naṭbuḥ*.

Statt **ድሳት** ist wohl **ስ** zu lesen.

318. **ወደ፡ ዘ፡ ሀያወዲ፡** *wəda* heisst *hayāwadi*.

Tigriña und Arabisch sind unsicher. Am ehesten ist im Tña **ወደ** (*waḏ*) »o weh!«, im Arabischen *hayā wailī* zu lesen.

319. **ገመል፡ ዘ፡ ዠመል፡ አልብሂል፡ ሂ፡** Kamel heisst *žamal* und *'albā'il*. D. i. *ğamal* und *al-bā'ir*.

320. **ሀባ፡ ዘ፡ ሀት፡** Gib heisst *hat*. D. i. *hāt*.

Statt **ሀባ** wird hier **ሀብ** zu lesen sein.

321. ሐመሰ : ዘ : አመ : Er schwamm heisst 'ōma. D. i. 'āma.

322. ነሐምስ : ዘ : ንኡም : Wir wollen schwimmen heisst *nə'ām*. D. i. *na'ām*.

323. በጽሕ : ዘ : ሸብ : Jüngling heisst *šabb*.

Im Tña und Tē ist በጽሕ der erwachsene junge Mensch, arabisch بالغ.

324. አንበጣ : ዘ : ዠራድ : Heuschrecke heisst *žarād*. D. i. *ğarād*.

325. ግግዜን : ዘ : አልመራመር : Agāzēn-Antilope heisst 'almarāmar.

Statt ግግዜን ist ዐጋ .. zu lesen. In 'almarāmar könnte 'ārām stecken.

326. ተወግኤ : ዘ : ተረበ : Er wurde durchbohrt heisst *taraba*. D. i. *taqaba*(?).

Das *r* in *taraba* statt *q* (ثقب) mag durch das folgende *daraba* (in 327) entstanden sein; vielleicht ist *tuqiba* gemeint.

327. ተወቅኤ : ዘ : ደረበ : Er wurde geschlagen heisst *daraba*. D. i. *daraba* (*duriba*?).

Statt ተወቅኤ ist ... ዒ zu lesen.

328. ጽድቅ : ዘ : ዠነት : Gerechtigkeit heisst *žan(n)at*. D. i. *ğannat*.

329. ኃጢአት : ዘ : ዠገገም : Sünde heisst *žahāgam*. D. i. *ğahannam*.

Das Missverständniss in 328, 329 ist leicht erklärlich.

330. ሞተ : ዘ : ማት : Er starb heisst *māt*.

331. ሐይወ : ዘ : ሸለመ : Er wurde gesund heisst *šalama*. D. i. *salima*.

332. በዓለ : ጸጋ : ዘ : ትዠር : Reich (und freigebig) heisst *ṭəž(ž)ar*. D. i. *tuğğār*.

Im Tē heisst *ṭədiār* 1. Kaufmann; 2. reich; genau dasselbe bedeutet das Harari-Wort *bā'u* (aus Ge'ez ባዕል).

333. ነጻይ : ዘ : ምስኪን : Arm heisst *məskīn*. D. i. *mās-kīn* (oder *miskīn*).

334. **ቀሲስ፡ዝ፡ገሲስ፡** Priester heisst *gasts*. D. i. *qasis*.

335. **ተክከቡ፡ዘ፡ይለሙ፡** Sie haben sich versammelt heisst *yalam(m)n*. D. i. *illammn(?)*.

336. **ኣከቡ፡ዘ፡ለሙ፡** Sie sammelten heisst *lam(m)n*. D. i. *lammn*.

337. **ሰቃለ፡ዘ፡ኣለገ፡** Er hängte auf heisst *'al(l)aga*. D. i. *'allaqa*.

Statt **ሰቃለ** ist **ቀ** zu lesen.

338. **ሰቃል፡ዘ፡ኣልገ፡** Hänge auf heisst *'al(l)ḡg*. D. i. *'allig*.

339. **ሰብሔ፡ዘ፡ኣሚ፡** Er wurde dick heisst *'amī*. D. i. *'āma*.

Im Tña heisst **ሰብሔ** nur »dick, fett werden«, und das passt hier am besten in den Zusammenhang. Das arabische Aequivalent ist dadurch zustande gekommen, dass von dem Schreiber oder von dem Manne, bei dem er sich erkundigte, das Tña-Wort in der Bedeutung des arabischen *sabaha* gefasst wurde. In No. 321 und 322 ist die richtige Uebersetzung von *'āma*, i. e. *hammasa* gegeben.

340. **ሀመቀ፡ዘ፡መዩቲን፡** Er war hässlich heisst *mayīṭin(?)*.

Möglicherweise ist *mayīṭin* aus *ma-izīb* verdorben.

341. **ዝሊፍ፡ዘ፡ሰሚን፡** Dick heisst *samīn*.

342. **ቀጢን፡ዘ፡ሜይሸሊስ፡** Dünn heisst *mēyṣālīs*. D. i. *ma-izallīs(?)*.

Das arabische Wort würde bedeuten »es hat keine tiefen Wurzeln«, etwa von einem dünnen Grase gebraucht. Aber die Deutung ist unsicher. BEZOLD denkt an die Wurzel جَل.

343. **ፍጎሶ፡ዘ፡ሐብል፡** Tau heisst *ḥabl*.

344. **ኩናት፡መጽኣ፡ዘ፡ሐርባ፡** Lanze heisst *ḥarbā*. D. i. *harba*.

Das Tña-Wort **መጽኣ** ist hierhergeraten, nachdem es sein arabisches Aequivalent verloren hat.

345. **ለኣከ፡ዘ፡ሰደረ፡** Er schickte heisst *sad(d)ara*.

Es könnte scheinen, als ob wir hier die arabische Form des syrischen *šaddar* hätten; es wird aber doch wohl *šaddara* gemeint sein.

346. መስከረ : ዘ : አሽገድ : Er bezeugte heisst 'ašḥəd. D. i. *ashid*.

347. ጎረከ : ዘ : አሽርጥ : Pflüge heisst 'əsrəṭ. D. i. *uḥrut*(?).

348. ተመን : ዘ : ሀነይሽ : Schlange heisst *hanaiš*. D. i. *hanaš*.

349. ተመን : ነሰኮ : ዘ : መሰኮ : Die Schlange hat ihn gebissen heisst *masakō*.

Das abessinische Aequivalent steht hier in der Ge'ez-Form. Im Tña heisst beissen ነሽሰ, im Tē ነሰሰ.

350. በቁለ : ዘ : ገረደ : Er sprossste heisst *žarada*. D. i. *žarida*(?).

Hier sind wohl zwei halbe Glossen ausgefallen. Andernfalls hätte der Glossator gerade das Gegenteil des abessinischen Wortes gegeben.

351. በጽሑ : ዘ : ገደ : Er kam an heisst *žayā*. D. i. *žā'a*.

352. ክረምት : ዘ : ረገም : Winter heisst *ražam*. D. i. *rağab*(?).

Die Erklärung ist unsicher. Möglicherweise fiel der *rağab* gerade in den Winter, als der Glossator seine Erkundigungen einzog.

353. ሐገደ : ዘ : ምራር : Sommer(?) heisst *mərār*. D. i. *harâr*(?).

Statt ሐገደ wird ሐጋይ zu lesen sein, zumal es hier im Gegensatze zu ክረምት steht. Das arabische *harâr* ist nur erraten; man würde auch eher *harr* oder *harârat* erwarten.

354. መብረቅ : ዘ : ያቀጥጥ : Blitz heisst *yāquṭṭūr*. D. i. *yaqtūr* (es träufelt?).

355. ነጉዳ : ዘ : ያቀጥጥ : Donner heisst *yāquṭṭūr*. D. i. *yaqrūt* (es kracht).

356. **ሰላኦ : ዘ : ስለ፡** *Səläʾō* heisst *səlō*.

Səläʾō heisst heute *sel(lə)ʾō*; daher ist **ሰላዖ** zu schreiben.

357. **እንቃዓ : ዘ : ኬለ :** *Enqāʾā* heisst *kēla*. D. i. *kēl(a)*.

Ein *ʾenqāʾā* Korn entspricht etwa 1 Kilogramm; *səlʾō* ist kleiner als *ʾenqāʾā*.

358. **መዕሮ : ዘ : ኬሌቴን :** *Máʾrō* heisst *kēlēten*. D. i. *kēlatēn*.

Ein *məʾərō* ist = 2 *ʾenqāʾā*.

359. **ንፍቅ : ዘ : ንኡስ :** *Nəfəq* heisst *nəʾūs*. D. i. *nuss*.

Ein *nəfəq* ist = 8 *ʾenqāʾā*.

360. **ገበታ : ዘ : ቁልፈት :** *Gäbätā* heisst *qualfat*.

Ein *gäbätā* ist = 18(?) *ʾenqāʾā*.

361. **ያሕት : ዘ [:] ርባዓ :** *Yāhūt* heisst *rəbāʾā*.

Ein *yāhūt* (l. **ያሒት**) ist = 4 *gäbätā*.

362. **እንተላም : ዘ : ቃንጣር :** *Entalām* heisst *qāntār*. D. i. *qunfār*.

Ein *ʾentalām* (l. **እንተላም**) ist = 8 *gäbätā*.

Ueber diese Tigriña-Maasse vgl. CONTI ROSSINI, *I Loggo e la legge dei Loggo Sarda*, Firenze, 1904, pp. 14 ff.

363. **ንደቅ : ዘ : እስቁል :** Baue heisst *ʾəsqūl*. D. i. *išgūl*.

364. **በዓለ : ግብር : ዘ : ሀደድ :** Arbeitsmann heisst *had(d)ad*. D. i. *haddād*.

365. **ማጎፂ : ምዘ : አልፋሀስ :** Axt heisst *alfāhas*. D. i. *al-fās*.

Statt **ማጎፂ** ist **ማሕኢ** zu lesen. Dies Geʿez-Wort wird heute im Tña nicht mehr gebraucht. Das **ም** vor **ዘ** ist zu streichen.

366. **ምሳር : ዘ : ፈሃስ :** Axt heisst *fahās*. D. i. *fās*.

ምሳር ist das moderne Wort für Axt, Hacke.

367. **ብተክ : ዘ : አቕጣዕ :** Schneide heisst *ʾaqṭāʿ*. D. i. *aqṭāʿ*.

368. **ጽረብ : ዘ : መሸርድ :** Zimmere heisst *ma-sar(r)əd*.

Hier sind wahrscheinlich zwei halbe Glossen ausgefallen.

369. መቲይ : ዘ : መሽረብ : Die Tränke heisst *mašrab*.
Statt መቲይ wird መስቲ zu lesen sein.

370. ለጌታክ : ተናገረለ : ዘ : ከልም : ለሲደክ : ያሸዲ :
Sprich zu deinem Herrn heisst *kal(l)əm lasīdak yā-*
šad(d)h. D. i. *kallim sīdak*

Zu *yāsad(d)* s. oben No. 309, 312.

371. አነ : ነግርኩ : አይኮኒን : ይቤለኒ : ዘ : አነ : ከለ[ም]ቲ :
ሚንፋጋን : Ich habe gesprochen; er sagte zu mir »Es
geht nicht« heisst *'ana kalla[n]tū mīnəfägān*. D. i. . . .
mā nafa'ni(?).

Statt ነግርኩ ist .ገ.. zu lesen. Das ም in ከለምቲ ist
im MS. ausgefallen. Statt ሚንፋጋን wäre etwa ማንፋግኒ
zu lesen.

372. ይኩን : ዘ : መሊሕ : Es geschehe heisst *malih*.

373. እሰደልክ : ዘ : እሰድር : Ich schicke dir heisst
'əsad(d)ər.

Zu *sad(d)ara* vgl. oben No. 345.

374. ስደድ : [ዘ :] ሰድር : Schicke heisst *sad(d)ər*. D. i.
saddir.

375. ሚከፋኡ : ዘ : ሚንፋሒ : Wie schlecht heisst *mīnə-*
fāhē. D. i. *ma-yinfā*(?).

376. ሀንካ : ዘ : ሀክ : Nimm heisst *hak*. D. i. *hāk*(?).

Etwa 𐌆 + Suffix in der Bedeutung »da bist du, da
hast du«. Vgl. das jerusalemitische *hai* mit Suffix, das
damascenische *lêkō*.

377. ጸውዕ : ዘ : ናዲ : Rufe heisst *nādī*.

378. አያ : ፍለናዲ : heisst *'ayā fəlān(n)ādī*. D. i.
أيا فلان نادى.

Hier ist wohl das Tigriña-Aequivalent ausgefallen;
sonst wäre diese Glosse ein Zusatz zu dem arabischen
Teile von No. 377.

379. ጸዋዕኩ : ዘ : ናዲቱ : Ich habe gerufen heisst *nādītū*.
D. i. *nādēu*.

380. ነገርኩ : ዘ : ከለምኩ : Ich habe gesprochen heisst *kal(l)amkū*. D. i. *kallamtu*.

381. መጥሐን : ዘ : መርሐካ : ጠሃንሂ : Mühle heisst *marḥakā* und *ṣahān*.

Beide arabischen Worte scheinen schlecht überliefert zu sein. In *marḥakā* steckt wohl *raḥā* und eine Ableitung von *ḥaraka*; statt *ṣahān* ist am besten *ṣāḥūn* zu lesen. BEZOLD denkt an eine Verwechslung von »Mühle« und »Müller« (*ṣaḥḥān*).

382. ጠሃን : ዘ : አጥንን : Mahle heisst *ʾaṭḥən*. D. i. *aṭḥin* oder *aṭhan*.

Statt ጠሃን ist .ሐ. zu lesen.

383. ጠሐን : ዘ : ደቀቀ : Er mahlte heisst *daq(q)aqā*.

Statt ጠሐን ist . . ነ zu lesen.

384. ሐሪጽ : ዘ : ደቂቅ : Mehl heisst *daqīq*.

385. ሽብቆ : ዘ : ሽርባ : Suppe heisst *ṣarbā*. D. i. *ṣurba*.

386. መንካ : ዘ : ማለታት : Löffel heisst *mālatāt*. D. i. *mālaqat*.

Statt ማለታት ist ማዕለቀት zu lesen.

387. ፍርድ : ዘ : ሐቅ : Urteil heisst *ḥaqq*.

388. ሎምሰ : ኢይትኪድ : ዘ : አልዮም : ኢትሮሕ : አትሮሕ : አሌል : Geh heute nicht heisst *ʾalyōm ʾitərōḥ ʾatrōḥ ʾəl(l)ēl*. L. *al-yōm lā terūḥ, terūḥ el-lēl*.

Statt ሎምሰ : ኢይትኪድ spricht man heute ሎሚስ : አይትኪድ.

389. አቶ : ዘ : አትኩል : Tritt ein heisst *ʾatkūl*. D. i. *adḥul*. Vgl. hierzu oben No. 192.

390. ጹር : ዘ : ሺል : Trage heisst *šl*.

391. ጸዋሪ : ዘ : ሐማል : Träger heisst *ḥam(m)āl*. D. i. *ḥammāl*.

392. ጸረ : [ዘ] : ሻለ : Er trug heisst *šāla*.

393. ዋጦት : ዘ : ሸማር : Spielleute heissen *šam(m)ār*. D. i. *summār*.

Die Erklärung *summār* stammt von N.

394. መለኸት: [H:] በጥባጥ: Trompete heisst *baṭbāṭ*.
Statt መለኸት ist .. ኸ. zu lesen. Das arabische Wort
ist mir in dieser Bedeutung nicht bekannt.

395. ከበሮ: H: ደሎክ: Pauke heisst *dalök(k)a*. D. i. *darābukka*.

396. እስር: H: አርቡጥ: Binde heisst 'arbuṭ. D. i. *arbuṭ*.
Statt እስር ist . ሰ. zu lesen.

397. ፍታሕ: H: አፍትሕ: Oeffne heisst 'aftəḥ. D. i. *aftih*
oder *aftah*.

398. እንባ: H: ገበል: Bergkuppe heisst *žabal*. D. i. *ğabal*.

399. ደይብ: H: አጥላ: አርከብሂ: Steig auf heisst 'aṭlā
und 'arkəb. D. i. *aṭlā'* und *arkib* (oder *arkaḅ*).

400. ቀርነ: ቀለም: H: ደዋ: ተቀለም: Tintenfass heisst
dawā taqalam. D. i. *dawāl(a) qalam*.

Vielleicht wurde in Massaua teilweise auch im Arabi-
schen *qalam* in der Bedeutung »Tinte« gebraucht wie im
Abessinischen.

401. ቀለም: H: መደ: Tinte heisst *mad(d)a*. D. i. *mi-
dād* oder *mudda*.

402. ጸሊም: H: አስዋድ: Schwarz heisst 'aswād. D. i.
'aswad.

403. ቀዬሕ: H: ሐምራ: Rot heisst *hamrā*.

404. ይተፍእ: ኤሎ: ያግድ: አትፋኒ: H: ባግድፍ: ዘይስትዎ:
Hier fehlen die arabischen Aequivalente.

405. ባሕር: [H:] ባሕረ: ኒል: Der Fluss heisst *bāhira*
nīl. D. i. *bahr an-nīl*.

406. ሕጸብ: H: ቀስል: Wasche heisst *qassāl*. D. i. *ğassil*.

407. ሐጸቢ: [H:] ቀሳል: Wäscher heisst *qassāl*. D. i.
ğassāl.

Statt ቀሳል ist . ሳ. zu lesen.

408. በዓለ: ጠስም: H: ሳማን: Butterhändler heisst *sām-
(m)ān*. D. i. *sammān*.

Statt ሳማን ist ሰ. . zu lesen.

409. በዓለ ፡ ሥጋ ፡ ዘ ፡ ገዛር ፡ Fleischhändler heisst *gaz-(z)ar*. D. i. *gazzâr*.

410. ወዳኢና፡[ዘ፡]ከመልና፡ Wir haben vollendet heisst *kam(m)alnâ*.

411. አፍ ፡ ዘ ፡ ከምሽ ፡ Mund heisst *kamšz*.

Die Glosse steht am unrechten Ort und ist kaum richtig überliefert. Ursprünglich hat der Verfasser wohl mit No. 410 abgeschlossen. Man könnte **አፍ** zu **አፎ** »wie« verbessern und *kamšz* in *kam* (ሥ) + *šz* zerlegen.

II.

Amharisch — Arabisch (Aegyptisch).

412. [ሸር]ብ፡ዘ፡ጠጠ፡ [*šarə*]b heisst er trank. D. i. *širib*.

Der Anfang dieser Glossen fehlt; die beiden Buchstaben sind von mir ergänzt.

413. ናም ፡ እንስ ፡ ዘ ፡ ተኛ ፡ *nām 'ənəs* heisst er schlief. D. i. *nām en-nâs*(?).

414. ሽብጎት፡ዘ[፡]ፀገብ፡ *šəbəlt* heisst ich bin satt. D. i. *šibilt*.

Statt **ፀገብ** ist **ፀበብ** oder **ፀገብህ** zu lesen; über erstere Form vgl. PRAETORIUS, *Amhar. Sprache* § 64 b.

415. ሽርብት፡ዘ፡ጠጠህ፡ *šərəbt* heisst ich habe getrunken. D. i. *širibt*.

416. እስቂኒ ፡ አነ ፡ አጥሻን ፡ ዘ ፡ አጠጣኝ ፡ እኔ ፡ ጥምቆኛል ፡ *'əsqinē 'ana 'aṣān* heisst gib mir zu trinken, ich bin durstig. D. i. *isqinē 'ana 'aṣān*.

Statt **ጥምቆኛል** ist wohl **ጠምቆኛል** zu lesen. Denn an **ጠመቀ** »auspressen« ist hier kaum zu denken.

417. ቀምጎ፡ዘ፡ስንዴ[፡] *qamḥ* heisst Weizen. D. i. *qamḥ*.

418. ሸኢር፡ዘ፡ገብስ ፡ *ša'ir* heisst Gerste. D. i. *ša'ir*.

419. ፋል፡ዘ፡ባቄላ ፡ *fāl* heisst Bohne (*Vicia Faba* L.). D. i. *fāl*.

420. ኅሙስ : ዘ : ኸብራ : *ḥum(m)ās* heisst Kichererbse (Cicer arietinum L.). D. i. *humus*.

Statt ኸብራ pflegt man ኸምብራ zu sagen.

421. ማየ : ዘ : ውሀ : *māya* heisst Wasser. D. i. *māya* (oder *moiya*).

422. ቡዛ : ዘ : ፀላ : *būzā* heisst Hirsebier. D. i. *būzā*.

423. ነቢጥ : ዘ : (የወ[ይ]ን)ፀጅ : *nabīṭ* heisst Wein. D. i. *nabid*.

Die Buchstaben የወን sind von zweiter Hand hinzugefügt.

424. ኸመር : ዘ : የማር : ፀጅ : *khamar* heisst Honigwein. D. i. *ḥamr* (oder *ḥamar?*).

425. ኸብዝ : ዘ : እንጄራ : *khūbz* heisst Brot. D. i. *ḥubz*.

426. ጠቢሀ : ዘ : ጠጽ : *ṭabīḥ* heisst gekochtes Essen. D. i. *ṭabīḥ*.

Statt ጠጽ ist ወጽ zu lesen; vgl. GUIDI, s. v. ወጥ. Vgl. No. 533.

427. ፊ : ዘይ : ኃለ : *fī* heisst es gibt. D. i. *fī* (oder *fīl*).
ዘይ ist zu ዘይቤ zu ergänzen.

428. ማፊኸ : ዘ : የለም : *māfīs* heisst es gibt nicht. D. i. *mā fīs*.

429. አኸድ : ዘ : ወሰደ : *ʾakkhad* heisst er nahm. D. i. *ʾaḥad*.

430. ጃብ : ዘ : አመፃ : *ǧāb* heisst er brachte. D. i. *ǧāb*.

431. በይት : ዘ : እደር : *bai(yə)ṭ* heisst bring die Nacht zu. D. i. *baiyit* (oder *bit*).

432. ቀይል : ዘይ : ዋል : *qai(yə)l* heisst bring den Tag (Mittagszeit) zu. D. i. *qaiyil* (oder *qīl*).

Ueber die Bedeutung von ዋል vgl. GUIDI, s. v.

433. ዘን : ዘ : አሰበ : *zan(n)* heisst er dachte. D. i. *ḡann*.

434. አመል : [ዘ] : አደረገ : *ʾamal* heisst er machte. D. i. *ʾamal*.

435. እሽተቀል : ዘ : ሰራ : *ʾistaqal* heisst er arbeitete. D. i. *ištaqal*.

436. እሽትቅል : ዘ : ስራ : 'əsɒqəl heisst arbeite. D. i. *istigil*.

437. ጠይም:ዘ:መልካም: (ai(yə)m heisst gut D. i. *aiyib*.

438. ሐድ:ዘ:አረረሰ: had(d) heisst er zerstörte. D. i. *hadd*.

439. እብኒ:ዘ:ቤት:ስራ: 'əbni heisst mache ein Haus. D. i. *ibni*.

440. ሽል:አሀምል:ዘይቤ:ተሸከም: şəl 'ahməl heisst nimm auf die Schultern. D. i. *sil ahmil*.

441. እሌሽአሬሽ:ኤሽ:ረቂፍ:ዘ[ይ:]እንጀራ: 'əs raqif heisst Brot. D. i. 'ēs ragif.

Das erste Wort ist verschrieben und sollte wohl ganz getilgt werden, wie die Striche anzeigen.

442. ሐጠብ:ሽሸብ:ዘ:እንጨት: haṭab khaṣab heisst Holz. D. i. *haṭab* und *ḥaṣab*.

443. ኖር:ዘ:እሳት: nār heisst Feuer. D. i. *nār*.

444. ጀምራ:ሀሉ(?)ዘ:እሳት: ḡamrā . . . heisst Feuer. D. i. *ḡamra*.

Hier scheint ein amharisches Wort **ሀሉ** = **እሳት** zu sein; vgl. No. 554.

445. ሐሽሽ:ዘ:ሣር: haššəs heisst Gras. D. i. *hašiš*.

446. ወረቅ:ዘ:ቅፀል: waraq heisst Laub. D. i. *warraq*.

447. ሰጀር:ዘ:ዛፍ: saḡar heisst Baum. D. i. *saḡar* (oder *šaḡar*).

448. ብንት:ዘ:ቄንጀ: bənt heisst Mädchen. D. i. *bint*.
Statt **ቄንጀ** ist . . . **ጆ** zu lesen.

449. በናት:ዘ:ቄንጆት: banāt heisst die Mädchen. D. i. *banāt*.

450. መራ:ንስዋን:መራት:ሀሪም:[ዘ:]ሱዳት: marā, nəsawān, marāt, harīm heisst Frauen. D. i. *mara, nəsawān, marat, harīm*.

451. አራጊል:ዘ:ወንድ: 'ər(r)āgīl heisst Mann. D. i. *er-rāgīl*.

452. **አርጃል፡ዘ፡በዙ፡ወን[ጆ]ች፡** 'ər(rə)ǵāl heisst viele Männer. D. i. *er-rīgāl*.

452 a. **አራጀሌል፡[ዘ፡]፪ ወንዶች ።** 'ər(r)āǵalēl heisst 2 Männer. D. i. *er-rāǵilēn*.

453. **ወለድ፡ዘ፡ልጅ፡** *walad* heisst Kind. D. i. *walad*.

454. **[እ]ጎትያር፡ዘ፡ሽማግሌ፡** 'əḥtəyār heisst Greis. D. i. *'ihitiyār*.

Das erste Wort ist im MS. sehr undeutlich.

455. **ቀሲስ፡ዘ፡ቄስ፡** *qasīs* heisst Priester. D. i. *qasīs*.

456. **ሸማስ፡ዘ፡[ዲያ]ቆን፡** *šam(m)ās* heisst Diakon. D. i. *šammās*.

457. **ኸዳም፡ዘ[፡]ሎል፡** *khad(d)ām* heisst Diener. D. i. *ḥaddām*.

458. **ፈላህ፡ዘ፡ገበራ፡** *fal(l)āh* heisst Ackersmann. D. i. *fallāh*.

Statt **ገበራ** ist **ገበሬ** zu lesen.

459. **ነሀብ፡ዘ[፡]ቀ...፡** *nahab* heisst er hat geraubt. D. i. *nahab*.

Da drei Buchstaben ausgefallen zu sein scheinen, wird man wohl die Form **ቀ[ምዋል]** zu schreiben haben. Ueber diese ältere Gerundivbildung vergl. PRAETORIUS, *Amhar. Sprache*, S. 246. Sonst würde man **ቀ[ማ]** oder **ቀ[ምትዋል]** lesen.

460. **ንሐብኒ፡ዘ[፡]ትቀመኝ፡** *nəḥabnī* heisst er hat mich beraubt. D. i. *nahabnī*.

Statt **ትቀመኝ** wird wohl am besten **ቀማኝ** zu lesen sein.

461. **ሐራሚ፡ዘይቤ፡ሌባ፡...፡** *ḥarāmī* heisst Räuber. D. i. *ḥarāmī*.

462. **አውኳዝ(?)፡ዘ፡በትር፡** 'aukuāz(?) heisst Stock. D. i. 'ukḵâz.

Die Erklärung 'ukḵâz stammt von N.

463. **ፋት፡ዘ[፡]አለፈ፡** *fāt* heisst er ging vorbei. D. i. *fāt*.

464. **ፋት፡ዘ፡እ[ለፍ]፡** *fūt* heisst geh vorbei. D. i. *fūt*.

465. [ይ]ሸሐት፡ዘ፡ይለምናል፡ (ሃ)፡። *ṣḥat* heisst er bettelt. D. i. *yishat*.

466. ሸሐት፡ዘ፡ለመነ፡ *sahata* heisst er bettelte. D. i. *sahat(a)*.

Statt ሸሐት ist vielleicht ..ት zu lesen.

467. ደርብ፡ስኬ፡ጠሪቅ፡ዘ፡መንገድ፡። *darb, sək(k)ē, tarīq* heisst Weg. D. i. *darb, sikke, tarīq*.

468. አደርብ፡ምኒን፡ዘይ፡መንገዱ፡በዘት፡፤ '፡*d(d)arb mənēn* heisst wo (wie) ist der Weg. D. i. *cd-darb minēn*.

469. ራዩኽ፡ፌን፡[ዘ፡]ወዴት፡ትሂድ፡አለህ፡ *rāyēkh fēn* heisst wohin gehst du. D. i. *rāyih fēn*.

አለህ ist von zweiter Hand hinzugefügt.

470. ኸሊ፡ባለክ፡ዘይ፡ጠብቅ፡። *khal(l)ī bālak* heisst warte. D. i. *ḥallī bālak*.

471. ራዕዩ፡ዘ፡(ዘ፡)፡ጠባቂ፡ *rā'ayī* heisst Wächter. D. i. *rā'ī*.

472. በቀራ፡ዘ፡ላም፡ *baqarā* heisst Kuh. D. i. *baqara*.

473. ቶር፡ዘ፡ብሬ፡ *tōr* heisst Stier. D. i. *tōr*.

Nach GUIDI, *Voc.*, col. 327 ist ብሬ die gewöhnlichere Form. ብሬ, das daneben vorkommt, entspricht genauer dem äthiop. ብዕራይ.

474. ጃሙስ፡ዘ፡ጎሽ፡ *ḡāmūs* heisst Büffel. D. i. *ḡāmūs*.

475. ሐሩፍ፡ዘ፡በግ፡ *ḥarūf* heisst Schaf. D. i. *ḥarūf*.

476. ማዕዝ፡ዘ፡ፍየል፡ *mā'ez* heisst Ziege. D. i. *mā'iz* oder *mā'z*.

477. ሁማር፡ዘ፡አኸያ፡ *ḥūmār* heisst Esel. D. i. *ḥumār*.

478. አሰል፡ናህል፡ዘ፡የንብ፡ማር፡ *'asal nāḥəl* heisst Bienenhonig. D. i. *'asal naḥl*.

የንብ ist von zweiter Hand hinzugefügt.

479. አሰል፡ቀሰም፡ያገዳ፡ማር፡ *'asal qasam* heisst Rohrzucker (eigentl. Rohrhonig). D. i. *'asal qaṣab*.

480. ሽማ፡ዘ፡ሰም፡ *šamā* heisst Wachs. D. i. *šamā'*.

481. ለበን፡ዘ፡ወቶት፡ *laban* heisst Milch. D. i. *laban*.

482. ሰምን፡ዘ፡ቅቤ፡ *samən* heisst Butter. D. i. *samun*.
 483. ጅብን፡ዘ፡አይብ፡ *ǧəbən* heisst Käse. D. i. *ǧibn*.
 484. ለበን፡ሳፊ፡ዘ፡የርጎ፡አይብ፡ *laban sāfi* heisst Quark
 (durchgegebene dicke Milch, vgl. GUIDI, col. 134). D. i.
laban sāfi.

485. መልህ፡ዘይ፡ጨው፡ *malh* heisst Salz. D. i. *malh*.
 486. ቶብ፡[ዘ፡] ቀሚከ፡ *tōb* heisst Hemd. D. i. *tōb*.
 487. ወህሽ፡ዘይቤ፡ከፋ፡ *wahš* heisst schlecht. D. i. *wahš*.
 488. አወግ፡ዘ፡ጠማማ፡ *'awag* heisst krumm. D. i.
'a'wag.

Von zweiter Hand ist አወጅ (*awag*) darübergeschrieben.

489. እምላ፡ዘ፡ቅዳ፡ *'amlā* heisst schöpfe Wasser.
 D. i. *imla*.

Von zweiter Hand ist ፈረቅ (*farag*) darübergeschrieben.
 Das beruht wohl auf einer Verwechslung von غرغ and غرغ.

490. እንክብ፡ዘ፡ፈሰሰ፡ *'enkab(b)* heisst er ergoss sich.
 D. i. *inkabb*.

491. ፈታሕ፡ዘ፡ከፈተ፡ *fatah* heisst er öffnete. D. i. *fatah*.
 492. ቀፈል፡ዘ፡ዘጋ፡ *qafal* heisst er schloss. D. i. *qafal*.
 493. እቅፍል፡ዘ፡ዝጋ፡ *'aqfal* heisst schliess. D. i. *iqfil*.
 494. ረጀ፡ረጋ፡ዘ፡መልስ፡ *raǧa, ragā* heisst kehr zurück
 (l. er kehrte zurück?). D. i. *raǧā' ragā'*.

Wenn man *raǧa* und *ragā* nicht als Perfecta lesen will, so müsste man sie zu *irǧā'* und *irgā'* verbessern; das würde der amharischen Uebersetzung besser entsprechen.

495. ቀረብ፡ዘ፡ቅረብ፡ *qarab* heisst komm heran. D. i.
igrab(?).

496. በአድ፡ዘይ፡እራቅ፡ *bā'ad* heisst sei fern. D. i.
ib'ad(?).

497. በኢድ፡ዘ፡እሩቅ፡ *ba'id* heisst fern. D. i. *ba'id*.
 Zu እ in እራቅ und እሩቅ vgl. PRAETORIUS, *Amhar. Sprache*, § 67 b.

498. ቅረይብ፡[ዘ፡] ቅርብ፡ *qəraib* heisst nahe (nahe
 Verwandte?). D. i. *qarib (qarāyib?)*.

Wahrscheinlich ist die Form *qarâyib* gemeint. Dann wäre hinter ቀርብ im Amharischen am besten noch ዘመድ zu ergänzen.

499. ናሽፍ፡ዘ፡ደረቅ፡ *nāṣፍ* heisst trocken. D. i. *nāṣif*.
 500. ንሽፍ፡[ዘ፡]ደርቋል፡ *nāṣፍ* heisst es ist getrocknet.
 D. i. *niṣif*.

501. ጠረ፡ዘ[፡]ርጥብ፡ *ṭara* heisst feucht. D. i. *ṭarī*.
 Statt ጠረ ist ራ zu lesen.

502. ጠዊል፡ዘ፡ረጅም፡ *ṭawīl* heisst lang. D. i. *ṭawīl*.
 ረጅም = ረጋገም.

503. ቍሰዩር፡ዘ፡አጭር፡ *quṣa(i)yar* heisst kurz. D. i. *quṣaiyar*.

504. ቀሊጥ፡ሰሚን፡ዘ[፡]ወፍራም፡ *qalīt, samīn* heisst dick. D. i. *galīd, samīn*.

505. ሩፊያ፡ዘ፡ቀጭን፡ *rufa(i)yā* heisst dünn. D. i. *rufaiyā*.

506. ፋዳ፡ዘ፡ብር፡ *fād(d)ā* heisst Silber. D. i. *faḍḍa*.

507. ደኃብ፡ዘ፡ወርቅ፡ *daḥāb* heisst Gold. D. i. *dahab*.

508. ነሀስ፡ዘ፡ብረት፡ *nahas* heisst Eisen. D. i. *nahās*.

Hier mögen zwei halbe Glossen ausgefallen sein; etwa ናስ፡ሐዲድ፡ዘ፡

509. መጠር፡ዘ፡ዝናም፡ *maṭar* heisst Regen. D. i. *maṭar*.

510. ሳኢ፡ዘይ፡ወንዝ፡ *sāʿī* heisst Fluss. D. *sāʿi(?)*.

Die Lesung ሳኢ ist nicht ganz sicher; vielleicht ist ኸኢ beabsichtigt. Die Bedeutung ist auffällig. N. denkt eventuell an *ṣaṭṭ*.

511. አርድ፡ዘ፡ምድር፡ *ʿard* heisst Erde. D. i. *ard*.

512. ሐርትዙ፡እርሻ፡ *ḥart* heisst bebautes Land. D. i. *ḥart*.

513. ደቂቅ፡ዘ፡ዶቂት፡ *daqīq* heisst Mehl. D. i. *daqiq*.

514. ኃድራ፡ጠሪ፡ዘ፡እሸት፡ *ḥādrā ṭarī* heisst fast reifes Korn. D. i. *ḥudra(?) ṭarī*.

515. ነሀር፡እትኒን፡ዘ፡ሰኞ፡ *nahar ʿet(tə)nīn* heisst Montag. D. i. *nahār et-tenên*.

516. ነሐር : እትላት : [ዘ :] ማክሰኞ ። *nahar 'at(t)lāt* heisst Dienstag. D. i. *nahâr et-talât*.

517. ነሐር : ዕለርባዕ : [ዘ :] ረቡዕ ። *nahar 'alarbâ* heisst Mittwoch. D. i. *nahâr el-arbâ*.

518. ነሐር : እልኸሚስ : ዘ : አሙስ ። *nahar 'alkhamîs* heisst Donnerstag. D. i. *nahâr el-ḥamîs*.

519. ነሐር : እጉማ : ዘ : ዓርብ ። *nahar 'ag(g)umâ* heisst Freitag. D. i. *nahâr eg-gum'a*.

520. ነሐር : እሰብት : ዘ : ዛሬ : ቅዳሜ ። *nahar 'as(s)abt* heisst Samstag. D. i. *nahâr es-sabt*.

521. ነሐር : እልሐድ : ዘ : ዛሬ : አሁድ ። *nahar 'alhadd(d)* heisst Sonntag. D. i. *nahâr el-hadd*.

In 520 und 521 hat das Amharische vor den Tagesnamen noch »heute«.

522. አሽየ : ዘ : ማታ ። *'ašya* heisst Abend. D. i. *'ašîya*.

523. ቶት : ዘ : መስከረም ። *tôt* heisst September. D. i. *tôt*, ወወዐፕ.

524. ባባ : ዘ : ጥቅምት ። *bābā* heisst Oktober. D. i. *bābā*, በልወዘ.

525. ሀቱር : ዘ : ገዳር ። *hatūr* heisst November. D. i. *hatūr*, ዳወዖ.

526. ኪያክ : ዘ [:] ተኅሣሥ ። *kīyāk* heisst Dezember. D. i. *kīyāhak*, ጸግሐደ.

527. ጡብ : ዘ : ጥር : *tūb* heisst Januar. D. i. *tūbā*, ጥዕኑ.

Nach dieser Glosse ist eine Lücke. Februar ist hier ausgefallen.

528. በረምዳት : ዘ : ግንቦት : *baramḥāt* heisst Mai(!). D. i. *baramhat*, *barmahāt*, ቃላጠጠወ.

Hier fehlen zwischen *barmahāt* und Mai eine ganze und zwei halbe Glossen.

529. በዑኔ : ዘ : ዕኔ ። *ba'unē* heisst Juni. D. i. *ba'unē*, በልወዘ.

530. ዓቢብ : ዘ : ሐምሌ ። *'ābīb* heisst Juli. D. i. *'abīb*, ጭቆ.

531. ምስረ : ዘይ : ነሐሴ ። *mesurī* heisst August. D. i. *mesurī*, *mesorpi*.

532. ኻባዝ : ዘ : ጋጋሪ ። *khāb(b)āz* heisst Bäcker. D. i. *habbāz*.

533. ጠቢሕ : ዘ : ወዕ ። *ṭabīḥ* heisst gekochtes Essen. D. i. *ṭabīḥ*.

Vgl. oben No. 426.

534. በሀይም : ዘ : እንስሳ ። *bahaim* heisst Tiere. D. i. *bahāyim*.

535. ፍራህ : ዘ : ዶራርት ። *ṣrāh* heisst Hühner. D. i. *ṣrāḥ*.

Ueber die Form ዶራርት sagt GUIDI, col. 654: «il *pl.* tigrin. ዶራርት è usato talvolta, sebbene incorrettamente, in amarico.» Die hier gegebene Form mit ዶ im Anlaute ist kein Schreibfehler, sondern wegen des Anlauts im Sing. (ዶራ) die näher liegende Aussprache. Diese Pluralform ist interessant, insofern sie zu einer sonst im Amharischen und in Tña wenig vertretenen Klasse gehört; vgl. PRÆTORIUS, *Tña-Gramm.*, § 135. Man bildet heute im Tña *därāhū* (im Tigrē *dawarriḥ*). Die Form ዶራርት ist doch eher dem Amharischen als dem Tña zuzusprechen, da in ihr das *h* fehlt, wie im Sing. ዶራ. Wäre es eine eigentliche Tña-Form, so müsste sie ዶራርህቲ (oder . . . ት) lauten, wie z. B. ጎረባብቲ von ጎረቤት.

536. ሽተ : ዘ : ክረምት ። *ṣəta* heisst Winter. D. i. *ṣitā*.

537. እሴፍ : ዘ : በጋ ። *ʾəs(s)ēf* heisst Sommer. D. i. *es-ṣēf*. Ueber በጋ vgl. GUIDI, col. 349.

538. ሰኔ : ዘይ : አመት ። *sanē* heisst Jahr. D. i. *sāne*.

539. እሽተራ : ዘ : ገዛ ። *ʾəštārā* heisst er kaufte. D. i. *istarā*.

540. እሽትሪ : ዘ : ግዛ ። *ʾəštərī* heisst kaufe. D. i. *istirī*.

541. ቢእ : ዘ : ሽጥ ። *bīʾ* heisst verkaufe. D. i. *bīʾ*.

542. ቢኡ : ዘ : ሽጠው ። *bīʾn* heisst verkaufet. D. i. *bīʾn*.

543. ኻብ : ዘ : ሸሽግ ። *khāb(b)ī* heisst verbiirg. D. i. *habbi*.

544. እክሸፍ : ዘ : ግለፅ ። *ʾəksəf* heisst enthülle. D. i. *iksif*.

545. **ደልል : ዘ [፡] ጋረድ** :: *dal(l)əl* heisst bedecke (beschütze). D. i. *dallil*.

Das amharische **ጋረድ** hat eine Reihe von verschiedenen Bedeutungen; vgl. GUIDI, s. v. Hier muss es wegen des arabischen Aequivalentes so übersetzt werden, wie oben angegeben ist.

546. **ሸምስ : ዘ : ፀሐይ** :: *sams* heisst Sonne. D. i. *sams*.

547. **ቀመር : ዘ : ጨረቃ** :: *qamar* heisst Mond. D. i. *qamar*.

548. **እንጅም : ዘ : ኮከብ** :: *'ən(ɨ)ǧǧm* heisst Stern. D. i. *en-naǧm* (*en-niǧm*) [oder *'anǧum*].

549. **እሰማ : ዘ : ሰማይ** :: *'əs(s)amā* heisst Himmel. D. i. *es-samā*.

550. **ቀጣአ : ዘ : ቆረፀ** :: *qatā'a* heisst er schnitt. D. i. *qatā*.

551. **ጥልእ : ዘ : ወጣ** :: *ɐlə'* heisst er ging hinaus. D. i. *ṭilī'*.

552. **ጥልእታኒ : ሀ : ለተኛ : ወግ** :: *ɐlə'tānī* heisst ein zweiter ging hinaus. D. i. *ṭilī'tānī* oder *et-tānī*.

553. **ኖር : ዘ : እሳት** :: *nār* heisst Feuer. D. i. *nār*.

554. **ሀሉ : ዘ : እሳት** :: *haln* heisst Feuer(?).

Zu **ሀሉ**, vgl. No. 444.

555. **ላሀብ : ዘ : ላቃው** :: *lahəb* heisst *laqāw*(?).

Das arabische Wort ist wohl *lahab* »Glut«. Dem würde im Amharischen *lābāt* oder *lābōt* entsprechen.

556. **ጀምራ : ዘ : ፍም** :: *ǧamrā* heisst glühende Kohle. D. i. *ǧamra*.

557. **ቁጥን : [ዘ :] ጥጥ** :: *qūṭn* heisst Baumwolle. D. i. *quṭn*.

558. **ቀዝል : ዘ [፡] ፈትል** :: *qazl* heisst Faden. D. i. *qazl*.

559. **ቀርዓ : ዘ : ቅል** :: *qar'a* heisst wilder Kürbis. D. i. *qar'a*.

ቅል scheint nach GUIDI's Angaben s. v. *Cucurbita maxima* Duch. zu sein; vgl. oben No. 280.

560. **ጥሽት : ዘ : ጣስ** :: *ṭst* heisst *ṭās*. D. i. *ṭst* (Becken).

Das amharische Wort **ጣስ** ist arabisches Fremdwort. Im *Tña* bedeutet *ṭāsā* eine grosse irdene Schale.

561. ኸሰለ፡[ዘ፡]አዐበ። *khas(s)ala* heisst er wusch. D. i. *hassal(a)*.

562. ቢኸስል፡ዘ፡ያዐባል፡ *bikhas(s)al* heisst er wäscht. D. i. *bihassil*.

563. እምሽ፡ዘ፡ወግድ። 'əmsə heisst packe dich! D. i. *imst*.

564. ማትቁምሽ፡ላትቀፍ፡ዘ፡አትቁም። *māṭəqūms lātəqaf* heisst steh nicht auf. D. i. *mā tegūms, lā tiqaf*.

565. መሪድ፡አያን፡ምሻውሽ፡ዘ፡ታማአል። *marīd, 'ayān, mäsāwəs* heisst er ist krank. D. i. *marīd, 'aiyān, mušaurwəs*.

566. ጣብ፡ዘ፡ዳነ። *tāb* heisst er wurde gesund. D. i. *tāb*.

567. ጢብት፡ዘ፡[፡]ደንሁ። *tibt* heisst ich wurde gesund. D. i. *tibt*.

568. በጥላን፡ዘ፡ደካማ። *batlān* heisst müde (schwach). D. i. *batlān*.

569. ብጥልት፡ዘ፡ደካምሁ። *bəṭalt* heisst ich wurde müde. D. i. *biṭilt*.

570. ሸዲድ፡ምትዓፌ፡ጀዳ፡ዘ፡ብርቱ። *šadīd, mət'āfī, ḡdā* heisst stark. D. i. *šadīd, mūt'āfī, ḡdā*.

571. ሻብ፡ዘ፡ጉልማሳ። *šāb(b)* heisst Jüngling. D. i. *šābb (šābb)*.

572. ቀኒ፡ዘ፡ባልፀጋ። *qanī* heisst reich. D. i. *ganī*.

573. ፈቂር፡ዘ፡[፡]ድኃ። *faqīr* heisst arm. D. i. *faqīr*.

574. ይመሲሒ[መ፡ምል፡]ኑር፡ዘ፡..... *yəmas(s)ilā[mū mət] ḫēr* heisst D. i. *imassīkum bil-ḫēr*.

Das amharische Aequivalent fehlt. Die eingeklammerten Worte sind sec. manu hinzugefügt.

575. ስሽወየ፡ዘ፡ጥቂት። *səšəwa(ɪ)ya* heisst ein wenig. D. i. *šuwaiya*.

Ueber dem ersten Worte steht ቅልይል sec. manu: *qələyəl*. D. i. *qalil*.

576. ክቲር፡ዘ፡እጅግ። *kəṭīr* heisst viel. D. i. *ketīr*.

577. እደፈ፡ዘ፡ሞቀ። 'əd(d)af(f)a heisst er wurde warm. D. i. *iddaffā*.

578. ሳፍ : ዘ : አየ ። *sāf* heisst er sah. D. i. *šāf*.
Statt ሳፍ ist ሻፍ zu lesen.

579. እርፍ : ዘ : አወቀ ። *ʾirəf* heisst er erfuhr. D. i. *ʾirif*.

580. ሀክም : መአልም : ዘ : አዋቂ ። *hakəm, ma'al(l)əm*
heisst klug. D. i. *hakīm, nu'allīm*.

III.

Ge'ez — Amharisch.

581. እንዘ : ይበልፅ : ሲበላ :

582. እንዘ : ይሰቲ : ሲጠጣ :

583. እንዘ : የሐውር : ሲሄድ :

584. እንዘ : ይትመየጥ : ሲመለስ :

585. እን[ዘ] : ኢይገብር : ሰያደርግ : ሰላደርግ :

In der Kopie steht statt des ዘ ein ሰ mit einem Fragezeichen.

586. እንዘ : ኢይረክብ : ሰያገኝ : ሰላገኝ :

587. እንዘ : ኢየሐሥሥ : ሳይሻ : ሳልሻ :

588. እንዘ : ኢይተሉ : ሳልከተል : ሳይከተል :

589. እንዘ : አፈቅር : ሰወድ :

590. እንዘ : አኣምር : ሳውቅ :

591. እንዘ : እለብስ : ሰለብስ :

592. እንዘ : እትኣረቅ : ሰራቆት :

593. እስመ : ዐልዓ : ሰበላ : በልቷልና : በልቷልከን :

Statt ዐልዓ ist በ . . zu lesen.

594. እስመ : ሰትየ : ሰለጠጣ : ጠጥቷልና : ጠጥቷልከን :

595. እስመ : ሐረ : ሰለሃደ : ሔጂልና : ሂዳልከን :

Im dritten Worte ist ሂ statt ሃ zu lesen; im fünften
ደ statt ዳ.

596. እስመ : ተምሕረ : ሰለተማረ : ተማሯልና : ተምሯልከን :

597. እስመ : ተመይጠ : ሰለተመለሰ : ተመልሷልና : ተመልሷልከን :

598. እስመ : ይበልፅ : ይበላል : ሰለሆን : ይበላልና : ይበላልከን :

599. እስመ : ይሰቲ : ይጠጣል : ሰለሆን : ይጠጣልና : ይጠጣልከን :

600. እስመ : ይትወልድ : ይወለዳል : ሰለሆን : ይወለዳልና : ይወለዳልከን :

Statt ይትወልድ ist . . . ለ . zu lesen.

601. እስመ : ይልሕት : ያድጋል : ሰለሆን : ያድጋልና : ያድጋልከን :

Statt ይልሕት ist . . . ቀ . zu lesen.

602. ከመ : ወረደ : እንደ : ወረደ :

603. ከመ : ተወልደ : እንደ : ተወለደ :

604. ከመ : ዓርገ : እንደ : ወፃ :

605. ከመ : ጸመ : እንደ : ጸመ :

606. ከመ : ይባልፅ : እንዲ : ባለ :

Im zweiten und vierten Worte wird በ statt ባ zu lesen sein.

607. ከመ : ይጸግብ : እንዲጸግብ :

608. ከመ : ይበውፅ : እንዲ : ገባ :

609. ከመ : ይሄይስ : እንዲ[ቻ]ል :

In der Kopie steht statt ቻ ein Zeichen, das so sonst nicht vorkommt, das aber einem ቻ nicht ganz unähnlich ist.

610. ከመ : ይብላፅ : ይበላ : ዘንድ :

611. ከመ : ይሐር : ይሄድ : ዘንድ :

612. ከመ : ይርከብ : ያግኝዘንድ :

613. ከመ : ይኅስሥ : ይሸዘንድ :

614. አመ : ገብረ : ባደረገ : ጊዜ :

615. አመ : ሳረረ : በሰራ : ጊዜ :

616. አመ : ተወልደ : በተወለደ : ጊዜ :

617. አመ : ጸመ : በጸመ : ጊዜ :

618. ሶበ : አመ : ይበልፅ : በሚበላበት : ጊዜ :

619. አመ : ይመጽእ : በሚመጸበት : ጊዜ :

620. አመ : ይረከብ : በሚአገኝበት : ጊዜ :
621. አመ : ይትሚሐር : በሚማርበት : ጊዜ :
622. እስከ : በልዓ : እበላ : ድረስ : (sic)
623. እስከ : ጸግበ : እጸገበ : ድረስ :
624. እስከ : ረወየ : አረካ : ድረስ :
Statt አረካ l. እ . . (?).
625. እስከ : አእመረ : አወቀ : ድረስ :
626. እስከ : ይበልፅ : ደባላ : ድረስ :
Statt ደባላ ist ይበላ zu lesen.
627. እስከ : ይመጽእ : ይመጻ : ድረስ :
628. እስከ : የአምር : ያውቅ : ድረስ :
629. እስከ : ይብፅል : ይከብር : ድረስ :
In 622—625 wird statt ድረስ überall ድረስ zu lesen sein.
630. እንተ : አፍቀረ : የወደደ :
631. እንተ : ኃረየ : የመረጸ :
632. እንተ : አቀበ : የጠበቀ :
633. እንተ : ዓርገ : የወፃ :
634. እንተ : ይበልፅ : የሚበላ :
635. እንተ : ይሰቲ : የሚጠጣ :
636. እንተ : የሐውር : የሚሂድ :
637. እንተ : ይፈተሐ : ይሚፈርድ :
L. ይፈትሕ : የ
638. ዘ : እንዲሁ : ነው :
639. እለ : በልዑ : የበሉ :
640. እለ : ሰትዩ : የጠጡ :
641. እለ : አፍቀሩ : ያወደ[ዱ] :
Das [ዱ] ist in der Kopie ganz undeutlich.
642. እለ : የሐውራ : የሚሂዱ :
643. እለ : የዓርጋ : የሚወጹ :
644. እለ : ይወርዳ : የሚወርዱ :
645. እለ : ያፈቅራ : የሚወዱ :
646. ድጎረ : ገብረ : ታደረገ : በኋላ :

647. ድጎረ : ሳረረ : ካሰራ : በኋላ :

648. ድጎረ : አመደ : ታቆመ : በኋላ :

649. ድጎረ : በልዓ : ከበላ : በኋላ :

650. ይበልፅ : ድጎረ : ኋላ : ይበላል :

651. ይሳተ፡ : ድጎረ : ኋላ : ይጠጣል :

Statt ይሳተ፡ ist . ሰ . zu lesen.

652. ይመጽክ : ድጎረ : ኋላ : ይመጻል :

653. የአምር : ድጎረ : ኋላ : ያውቃል :

654. ጎበ : በልዓ : ከበላ : ዘንድ :

655. ጎበ : ኃየለ : ከበረታ : ዘንድ :

656. ጎበ : ወጠነ : ከጋረ : ዘንድ :

Statt ከጋረ ist ከገመረ zu lesen.

657. ጎበ : ወድኦ : ከፈጸመ : ዘንድ :

658. ጎበ : ይበልፅ : ከሚበላ : ዘንድ :

Im dritten Worte l. በ statt ባ.

659. ጎበ : ይሳተ፡ : ከሚጠጣ : ዘንድ :

Im zweiten Worte l. ሰ statt ሳ.

660. ጎበ : ይሚህር : ከሚያስተምህር : ዘንድ :

661. ጎበ : ይረክብ : ከሚያገኝ : ዘንድ :

662. መንገለም : እንይዜህ : ነው :

663. እምበልዓ : ከበላ :

664. እምሰተየ : ከጠጣ :

665. እምሰክረ : ከሰክረ :

666. እምተምህር : በተማረ :

Statt ር im ersten Worte ist ረ zu lesen.

667. እምዘንመ : በዘንመ :

668. እምጎየስ : በተ[ቻ]ለ :

Statt ስ im ersten Worte ist ሰ zu lesen. Ueber ቻ

vgl. No. 609.

669. እምይብላፅ : ኪበላ :

670. እምይሐር : ኪሄድ :

671. እምይትርፍ : ኪተር :

Statt ኪተር ist ኪቀር zu lesen.

672. እምይልበስ : ቢለብሳ :

Statt ቢለብሳ ist . . . ስ zu lesen.

673. እምይንበር : ቢቀመጥ :

674. እምይጽግብ : ቢጸግብ :

675. እምይምጸእ : ቢመጸ :

676. እምኢረከበ : ካለገኝ :

Statt ኝ ist ኘ zu lesen.

677. እምኢአአመረ : ካላወቀ :

Statt ከ ist ካ zu lesen.

678. እምኢለበወ : ልብ : ካለደረገ :

679. እምኢኃየስ : ካልተሸለ : D. i. እምኢኀየስ : ካልተቻለ :

680. እምኢተወልደ : ካልተወለደ :

681. እምኢወረደ : ባሎርደ :

Statt des zweiten Wortes ist ባልወረደ oder ባሎረደ zu lesen.

682. እ[ም]ኢበልዱ : ባልበላ :

Das ም fehlt im MS.

683. እምኢገብረ : ባለደረገ :

684. እምኢርእየ : ባለየ :

685. እምእብለ : ክበላ :

Statt እምእብለ ist . . . ላዕ zu lesen.

686. እምእንበር : ክቀመጥ :

687. እምእንብብ : ክነግር :

688. እምእትርፍ : ክቀር :

689. እምእብላዕ : ካበላ :

Statt ካበላ ist ክ . . zu lesen.

690. እምዕስተይ : ብጠጣ :

691. እምእልባሰ : ብለሰ : D. i. እምእልበስ : ብለብስ :

692. እምእትረብ : ብተርብ ።

Im Ge'ez ist ተረብ oder ተርብ nicht belegt. Im Am-

harischen heisst ተረበ »deridere, canzonare«, im Tigrīña »parlare sentenziosamente«; im Tigrē ist ተርበ = »zer-reissen«.

693. የለም : አመል : በካዕብ : የገባ : የ : [ይ.]¹⁾ ሆናል : በራ-
ብዕም : የገባ : አንደ : ግዜ [:]²⁾ የ : ይሆናል : ዳግመኛም : የና : ን :
ይሆናል : ብቻውንም : ን : ይሆናል : በ[ሳ]³⁾ ብዕም : የገባ : የና : ን :
ይሆናል : ብቻውም : ን : ይሆናል :

D. i.: »Wenn A gleich nach *kāb* (*n*) steht, ist es =
የ [z. B. አምላኩ : ለሰማይ = የሰማይ : አምላክ]. Wenn es
nach *rāb* (*ā*) steht, ist es 1. = የ [z. B. አምላክ : ለብእሲት
= የሴት : አምላክ]; 2. = የ und ን [z. B. ቀተላ : ለወለተ : ወ
ልዱ = የልዱን : ሴት : ልጅ : ገደለ]; 3. = ን allein [ohne የ;
z. B. ቀተላ : ለወለት = ልጁን : ገደለ]. Wenn es nach *sā-*
b (*ō*) steht, so wird es 1. = የ und ን [z. B. ቀተሎ : ለወ
ልደ : ወልዱ = የልዱን : ልጅ : ገደለ]; 2. = ን allein [z. B.
ቀተሎ : ለወልድ = ልጁን : ገደለ].

Das Verständnis dieser Stelle verdanke ich Herrn Prof. I. GUIDI.

694. ተበልዓ : ሥጋሁ : ለእግዚአብሔር : የእግዚአብሔር :
ሥጋው : ተበላ :

695. ተሰትየ : ደሙ : ለእግዚአብሔር : የእግዚአብሔር : ደ
ሙ : ተጠጣ :

696. ተጸውዓ : ስሙ : ለእግዚአብሔር : የእግዚአብሔር : ስ
ሙ : ተጸራ :

697. ወረደ : ወልዱ : ለእግዚአብሔር : የእግዚአብሔር : ል
ጁ : ወረደ :

698. ተሐንጸ : መቅደሳ : ለ[ማ]ርያም : የማርያም : መመሰገ
ኛዋ : ተሰራ :

Im dritten Worte steht in der Kopie ein ም mit einem Fragezeichen. Im fünften Worte ist wohl ስ statt ሰ zu lesen. Das amharische Wort findet sich in der Bedeutung »Heiligtum« nicht bei GUIDI.

699. ተጸውዓ : ስማ : ለማርያም : የማርያም : ስሻ : ተጸራ :

1) Kopie ደ.

2) Kopie om.

3) Kopie ሰ.

700. ተጽሕፈ : ተአምራሃ : ለማርያም : የማርያም : ታምራ
ቷ : ተጸፈ :

Im zweiten Worte l. ራ statt ራ, im letzten Worte ጸ
statt ጸ.

701. ከነ : ትንሣኤሃ : ለማርያም : የማርያም : መነሰቷ : ሆን :

702. ንጹም : ጸማ : ለማርያም : የማርያም : ን : ጸሕፍን : እን
ጹም :

Im zweiten und sechsten Worte l. ጸ statt ጸ.

703. ንጸውሕ : ሰማ : ለማርያም : የማርያምን : ሰሕፍን : እ
ንጸራ :

Im zweiten und fünften Worte l. ስ statt ሰ.

704. ንሰብሐ : ወልዳ : ለማርያም : የማርያምን : ልጁን : እ
ናመስግን :

Statt ልጁን ist wohl ጄ. zu lesen; im letzten Worte
ስ statt ሰ.

705. ንወድሳ : ለማርያም : ማርያምን : እናመስግናተ :

Im letzten Worte l. ት statt ተ.

706. ንሰዓላ : ለማርያም : ማርያምን : እንለምናት :

707. ንጸውዓ : ለማርያም : ማርያምን : እንጽራተ :

Im letzten Worte l. ት statt ተ.

708. ናፍቅራ : ለማርያም : ማርያምን : እንውይዳት :

Im letzten Worte l. ደ statt ይ.

709. ንሰተይ : ደሞ : ለእግዚአብሔር : የእግዚአብሔርን : ደ
ሙን : እንጠጣ :

Im ersten Worte l. ስ statt ሰ.

710. ንሕንጽ : ቤቶ : ለእግዚአብሔር : የእግዚአብሔርን : ቤ
ቱን : እንሰራ :

711. ንዕቀብ : ህጎ : ለእግዚአብሔር : የእግዚአብሔርን : ህ
ጉን : እንጠብቅ :

712. ንሳብሐ : ለእግዚአብሔር : እግዚአብሔርን : እናመስ
ግነዉ.

Im ersten Worte l. ሰ statt ሳ, im letzten ስ statt ሰ.

713. ንሰዓሎ : ለእግዚአብሔር : እግዚአብሔርን : እንለምነዉ :

714. ፍፍቅሮ : ለእግዚአብሔር : እግዚአብሔርን : እንወደደው :

Im letzten Worte l. ወ• statt ወ.

715. ንጸውዖ : ለእግዚአብሔር : እግዚአብሔርን : እንጽራው :

716. ንፈርሆ : ለእግዚአብሔር : እግዚአብሔርን : እንፈረዋለን :

717. ውስተ : ቤቱ : ለእግዚአብሔር : ኃደርን : በእግዚአብሔር : በቤቱ : አደርን :

718. በታሕቲሁ : ለእግዚአብሔር : ሀሎን : በእግዚአብሔር : በታቸ : አለን : በን : ማን : አመጸልህ : በ : ተደርጎለት : በሆኖ : ይፈታል ።

719. ውስተ : ጸጋሁ : ለእግዚአብሔር : ጸጋ : ረከብን : በእግዚአብሔር : በባለጸግነቱ : በለጸግነትን : አገኘን :

720. ውስተ : ሕይወቱ : ለእግ : ሕይወተ : ነሣእን : በእግዚ : በደኅንነቱ : ደኅንነትን : አገኘን :

721. እምቤቱ : ለእግዚአብሔር : ኢወጸእን : ከእግዚአብሔር : ከቤቱ : አልወጸንም :

722. እምእዴሁ : ለእግዚ : ኢያምሰጥን : ከእግዚ : ከጁ : አላመለጥንም : ከን : ማን : አመጸልህ : ለ : እም : ተደርጎለት : ከሆኖ :

723. እምደቂቁ : ለእግዚአብሔር : ኢተፈለጥን : ከእግዚአብሔር : ከ፤ልጃቸ : አልተለዩንም :

Statt ጃ ist im fünften Worte ጆ zu lesen.

724. እም : ፍኖቱ : ለእግዚአብሔር : ኢተግሀስን : ከእግዚአብሔር : ከማንገዱ : አላገለልንም :

Statt ማ ist im sechsten Worte መ zu lesen.

725. ለእግ : ንትቀንይ : ለእግ : እንገዛ :

726. ለእግ : [ና]ቅርብ : አምኃ :

Hier folgt ein leeres Blatt.

727. ሰዋስ¹⁾ውዩ : መሸጋገ²⁾ርያ : መሳ³⁾ላሌ :

728. ተንከተምዩ : ድልድዮ : መሳለሌ :

Statt ዮ ist ዬ zu lesen.

1) Kopie ሰ. 2) Kopie ቢ. 3) Kopie ስ.

729. ዲቤየ : ላዕሌየ :

730. መልዕልቲየ : ባላየ :

731. ከማየ : እንደኔ ።

732. ኃቤየ : መንገሌየ : ወደኔ : ከኔ : ዘንድ :

733. ምስሌየ : ከኔ : ባራ ።

Statt ባራ ist ጋራ zu lesen.

734. ብሂልየ : ገሀልየ : ብሂሎትየ : ማለቲ :

Im zweiten Worte l. ብ statt ገ, im dritten ሂ statt ሂ.

735. ሄረየ : ጽህፎትየ : ወጸአፍ ።

Das erste Wort ist ጽሂፍየ zu lesen; das letzte vielleicht መጻፊ.

736. ሊተ : ለኔ : እኔ ።

737. ብየ : በኔ : አለኝ : አለኝ : አለብኝ ።

738. አነ : ለልየ : እኔ ።

739. ዚአየ : እንቲአየ : የኔ ።

740. ኤያየ : እኔ : ን ።።

Statt ኤያየ ist ከያየ zu lesen.